

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

aktuell:
Klassische Massage
 Termine nach Vereinbarung
 Dana Möbius-Lüke 078 625 67 12
Kanga (Mamas mit Babies)
 donnerstags, 9:30 - 10:30
 Steffi Naegeli 078 882 25 04
Tai Chi Chuan Sondertraining
 Samstag, 28.5., 9:15 - 10:45
 Natasa Maglov 076 580 67 76
Vinyasa Flow Yoga Workshop
 So 10.7., 10:00 - 12:00 / 13:30 - 16:30
 Marina Rothenbach 076 364 80 15
 www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
 VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Bauknecht
 Mehr als Technik

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
 24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
 Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
 moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Bundesrat Maurer spricht»

Brugg: An der Vernissage des Buches mit seinen Reden war der Magistrat persönlich anwesend

(mw) - Das 240 Seiten umfassende Werk hat der in Lenzburg domizilierte Verlag Merker im Effingerhof herausgegeben. Es enthält insgesamt 39 in den Jahren 2009 bis 2015 – also in der Zeit von Bundesrat Maurer im Militärdepartement – gehaltenen Reden.

Zur Vernissage im Brugger Rathausaal konnte Cédric Kaiser, Geschäftsführer der Druckerei Effingerhof, nebst der Hauptperson Ueli Maurer erfreulich zahlreiche politikinteressierte Gäste aus nah und fern begrüssen.

Er charakterisierte den früheren VBS-Chef und neuen Finanzminister als offen, ehrlich, mutig und geradlinig, was gelegentlich für hochgehende Emotionen sorgte. Kaiser zitierte dazu dem schmunzelnden Publikum diesen Ausspruch des verstorbenen

deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer: «Ich bin, wie ich bin. Die einen kennen mich, die anderen können mich.» Kaiser bezeichnete die nun in Buchform erschienenen pointierten Reden als ein Stück Schweizergeschichte und als Zeitreise durch unser Land.

Fortsetzung Seite 10



Bundesrat Maurer spricht: am Montag im Brugger Rathausaal über die Freiheit und Unabhängigkeit der Schweiz.

ck-Weine

www.ck-weine.ch

**Das Fleisch vom Grill.
Der passende Wein von ck.**
 c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Schinznach: Neue Apotheke in altem Gemäuer

(rb) - Die 154 Jahre alte Apotheke ist in die nebenliegende, noch ältere Scheune gezügelt und auf den neuesten Stand gebracht worden. Die Eigentümer Martina Sigg und Elmar Sutter samt Team laden ein zur Besichtigung des gelungenen Werkes auf Freitag 27. und Samstag 28. Mai. Dann sind die Tage der offenen Türen angesagt, die Gebäude und Einrichtungen können frei besichtigt werden – und ein

Geschenk gibts ebenfalls. Für das Apotheker-Ehepaar geht damit eine bewegte Zeit der Planung und Realisierung dem Ende entgegen. Zwar wird im alten Haus noch umgebaut, doch die neue Apotheke ist in Betrieb und hat sich bereits bestens bewährt. Mehr zu Hintergründen, Architektonischem und Geschichtlichem lesen Sie in unserer

Baureportage auf S. 4 + 5

Ihr Partner für Strom



KERN
 ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
 056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
 Tel. 0564413046
 www.bloesser-optik.ch



bloesser
 Brillen + Kontaktlinsen

«Keine verbesserten Einrichtungen für die Lehrpersonen»

Stapferschulhaus Brugg: Schulleiter Peter Merz macht sich stark für ein Ja zum 10,56-Mio.-Baukredit

(A. R.) - «Die Investitionen in die Sanierung und Erweiterung des Stapferschulhauses sowie in den Sportplatz sind unbestritten erheblich, aber in Anbetracht des Sanierungsbedarfs angemessen», plädiert Schulleiter Peter Merz für ein Ja zur «gut austarierten Vorlage», über die der Souverän am 5. Juni an der Urne zu befinden hat.

«Völlig aus der Luft gegriffen» sei der von SVP-Brugg-Präsident Stefan Baumann im letzten Regional geäusserte Vorwurf, wonach in erster Linie «ein feudaler Arbeitsplatz für die Lehrerschaft» gebaut werden soll, betont ein empörter Peter Merz.

Verzicht auf Wünschbares

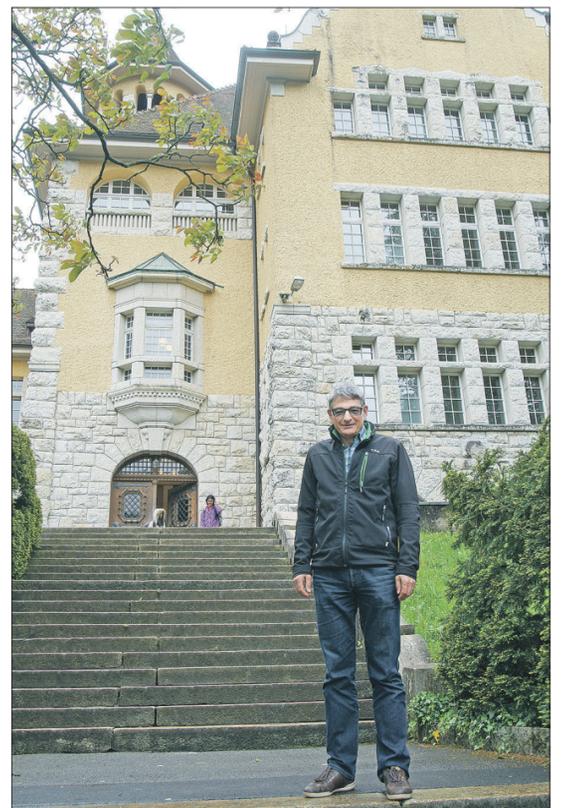
«Für die Lehrpersonen sind gegenüber heute keine grösseren Räume oder verbesserte Einrichtungen geplant», unterstreicht er. Letztere würden, inklusive Mobiliar, grösstenteils aus dem alten Stapferschulhaus in die Provisorien verlegt und kämen nachher wieder in den sanierten Bau zurück. Auf teure Ausstattungen und Wünschbares werde gänzlich verzichtet, doppelt Merz nach. Und die bestehende Grundstruktur der Räume werde kaum angetastet.

«Warum die SVP direkt auf die Lehrpersonen zielt, erschliesst sich mir nicht», fährt er fort. Der Stimmbürger werde mit dieser nicht weiter begründeten Argumentation desinformiert. «Das erachte ich als gefährlich und ausserdem unredlich, weil in den Einrichtungen für die Lehrpersonen eben gar kein Sparpotenzial liegt. Die Aussage jedenfalls, dass mit dem Verzicht auf "feudale Arbeitsplätze" Geld eingespart werden kann, ist total irreführend», führt er aus.

Wenn die SVP wirklich sparen wolle, müsse sie hinstehen und sagen: «Uns reut das Geld für eine fachgemässe Sanierung des Schulhauses Stapfer.» Denn auch eine nochmalige Analyse der Investitionskosten werde keine neuen kostensenkenden Erkenntnisse ergeben, ohne gleichzeitig dringend notwendige Sanierungsarbeiten zu vernachlässigen, ist Peter Merz überzeugt. Er auf alle Fälle finde: Dem stilvollen, architektonisch markanten über 100-jährigen Schulhaus, das zum Stadtbild von Brugg gehöre, gelte es, Sorge zu tragen.

Lange Nutzungszeit ohne nennenswerte Sanierungen

Die nicht unbedeutlichen Sanierungskosten seien schlicht darauf zurückzuführen, dass die technischen Einrichtungen ihre Lebensdauer längst erreicht und oft deutlich überschritten hätten. Und: «Die Gesamtanierung eines Gebäudes ist nun mal nicht billig zu realisieren, besonders wenn dieses unter Denkmalschutz steht. Die Zahlen dazu sind in der stadträtlichen



«Die Vorwürfe der SVP sind unwahr und geradezu infam», wehrt sich Schulleiter Peter Merz.

Vorlage ausführlich und transparent ausgewiesen. Daraus ist leicht herauszulesen, dass der grösste Teil der Investition in die Sanierung der Gebäudeteile und in die Erneuerung der Technik fliesst», so Peter Merz.

Fortsetzung Seite 9

Müllermatt-Blöcke für knapp 12 Millionen auf Vordermann bringen

Grosses Um- und Ausbauprojekt der Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal in Brugg

(rb) - 1964 und 1967 erstellte die AG Fritz Frei Architekten Aarau die drei Blöcke an der Brugger Müllermatt. Insgesamt 62 Wohnungen in den 4- bis 6-geschossigen Bauten entstanden im Auftrag der Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal. Die direkt unter der Zurzacherstrasse liegenden Blöcke sind in die Jahre gekommen. Nun liegt das Baugesuch für eine Sanierung der Gebäudehülle, die Aufwertung der Umgebung und die Renovation der

Küchen und sanitären Anlagen im Brugger Bauamt auf. Verantwortlich fürs Projekt sind Liechti Graf Zumsteg Architekten AG in Brugg. Es wird mit Kosten von 11 Millionen für die Bauten und rund 900'000 Franken für die Umgebungsarbeiten gerechnet.

Dem Gesuch ist zu entnehmen, dass das Grundstück am Hangfuss des Bruggerbergs, in unmittelbarer Nähe der Zurzacherstrasse liegt. Es ist lärmbelastet

durch Verkehr, durchs Militär, den Sport und durch Events. Andererseits ist die Lage mit einer unverbauten Aussicht über den Brugger Schachen sowie die unmittelbare Zugänglichkeit der Flusslandschaft des Wasserschlosses als zu Fuss erreichbares Naherholungsgebiet sehr attraktiv.

Weg mit dem Asbest

Die Sanierung der Gebäudehülle bringt auch eine Verbesserung der Zugangs-

wege. Die Erweiterung der Treppenhäuser und Balkone und der Einbau behindertengerechter Lifts gehört dazu. Die Fassade wird dabei zurückgebaut, das meist asbesthaltige Eternit fachgerecht entsorgt. Neu gibt es einen wärmedämmenden Verputz; die Farbgebung soll den Bauten einen freundlichen Eindruck verleihen. Die optimierten Balkone (neue Tiefe 1,90 Meter) erhalten dunkelrote Markisen; die Geländer bieten Möglichkeiten, Blumenschmuck oder Behältnisse für «urban gardening» zu platzieren.

Fortsetzung Seite 2



Blick aus der Vogelschau auf die Müllermatt-Häuser. Oberhalb die verkehrsreiche Zurzacherstrasse, unterhalb die freie Sicht über die Schrebergärten Richtung Aare (Google Earth)

HANS MEYER AG

**Samstag
28.5. / 11.6. / 25.6.
8 - 11 Uhr:**

**Sperrgut-Annahme
für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
 e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
 www.hans-meyer-ag.ch



150 Jahre Kinderheim Brugg
Tag der offenen Tür
 Samstag 4. Juni 2016
 10 bis 17 Uhr

Wir öffnen unsere Türen
 am Wildenrainweg 8
 5200 Brugg



Die SVP Brugg investiert gerne in Bildung, aber nicht in Beton!

Am 5. Juni 2016: NEIN zur Gesamtsanierung und Erweiterung des Schulhauses Stapfer

Das Sanierungsprojekt für mehr als 11 Millionen Franken ist verhältnismässig überteuert. Daher lehnen wir diese Vorlage ab und verlangen - wie ursprünglich im Finanzplan durch den Stadtrat kommuniziert - einen Richtwert von 7 Millionen.

Bei der Abstimmung zum Planungskredit äusserten sich alle Parteien im Einwohnerrat kritisch zum teuren Sanierungsprojekt:

GLP: "...legen aber Wert darauf, dass die Kosten im Griff gehalten werden."
SP: "Auch wir haben gestaunt über die Steigerung der Baukosten."
CVP: "...es bleibt aber der Haken der Kosten."
FDP: "Wir haben Mühe mit den veranschlagten Kosten. ...wir erwarten ein -20 %"
EVP: "Wir vertrauen darauf, dass der Stadtrat die Signale hört. Es soll das Wesentliche realisiert, das Schulhaus aber nicht vergoldet werden."

Die guten Vorsätze scheinen vergessen worden zu sein. Sämtliche dieser Parteien haben das Kreditbegehren entgegen ihrer ursprünglichen Forderungen gutgeheissen. Die **SVP Ortspartei Brugg** bleibt jedoch konsequent und sagt im Sinne aller Steuerzahler **NEIN** zu diesem überteuerten Prestigeprojekt.

15. Regionale Kinderspielwaren-Börse Brugg
 Samstag, 11. Juni 2016
 10 - 14 Uhr
Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 200 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.
 Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.

Auskunft und Anmeldung bei:
 Bruno Schuler
 079 518 16 34
 bruno.schuler@gmx.net



Unterstützt von:
 HIRT ACCOGLI AG, die bad galerie, SaniDusch AG, R.Killer AG

Unbezahlbarer Kinderhützwang für Gemeinden

2x NEIN

www.kinderhuetzwang.com

Traumgarten

Florian Gartenbau
 062 867 30 00



VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
 REBECCA BACHMANN
 079 574 86 02

WWW.VITALITYDANCE.CH

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten Couture / Mode nach Mass Änderungen

STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

FLOHMARKT



STEUER-Erklärung ... bereits gemacht?
 Wir sind für Sie da, privat bei Ihnen oder wo Sie wünschen. Mo - Sa! SMS an 077 412 54 11. Arbeit abschieben, Ferien geniessen! Unterlagen an Beratungen, PF 773, 5291 Brugg

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
 J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Müllermatt-Blöcke für knapp 12 Millionen auf Vordermann bringen

Fortsetzung von Seite 1:
 Die neuen Fenster sind mit einer Raff-Lamellenstore für Sicht- und Sonnenschutz ausgerüstet.

Modern baden und kochen
 Die Bäder bleiben am gleichen Ort, werden aber so vergrössert, dass sie den Anforderungen des altersgerechten Wohnens und der Hindernisfreiheit entsprechen. Die Wohnungen auf den Niveaus der Liftausgänge werden mit Duschen ausgestattet, die anderen erhalten klassische Badezimmer mit Wanne und integrierter Dusche. Die Küchen bleiben zwar räumlich gleich, aber samt Zu- und Ableitungen werden sie vollständig erneuert. Die Geräte und andere Küchenausstattungen werden den heutigen Standards für Mietwohnungen entsprechen.

Ansprechende Umgebungsgestaltung
 Durch die Umbauten an den Treppenhäusern und Hauseingängen wird eine Anpassung der Zugangswege nötig. Neu wird oberhalb der Wohnbauten ein durchgängiger Kiesweg angeboten, der verschiedene Aufenthalts- und Spielangebote am Fuss der bestehenden Wiesenböschung erschliesst und miteinander verbindet. Wiesen an den Böschungen sollen einen Kontrast zu den ebenen Rasenflächen dazwischen bilden.

Die Wohnbaugenossenschaften des Bundespersonals (WBG) haben in der Regel auf Grundstücken des Bundes im Baurecht Mietliegenschaften erstellt oder verfügen über Hypotheken aus allgemeinen Bundesmitteln oder aus der Pensionskasse des Bundes. 1922 erfolgte die Gründung der ersten 12 Genossenschaften; heute sind es total 157. Darunter auch die 1954 gegründete Brugger Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal und Privatmieter, die an den vier Standorten Sommerhaldenstrasse (1972 erstellt; 98 Wohnungen), Weiermattring 1 (1954; 12), Weiermattweg / Ziegelweg (1961/61; 16) und eben Müllermattstrasse (1964; 62) 188 Wohnungen betreibt.



Die Fassaden und Balkone der Müllermatt-Siedlung werden wie die Umgebung auch neu gestaltet.

Parkhaus Eisi Brugg: Mehr Sauberkeit und Ordnung angestrebt und erreicht

(rb) - «Das zweite Untergeschoss im Eisiparkhaus hatte sich zu einer Festbude entwickelt, was viele Büchsen und Dreck bedeutete. Dem konnten wir abhelfen, indem wir Gitter einzogen, die das gemütliche Sitzen verunmöglichen.» Das hielt VR-Präsident Martin Wehrli an der Generalversammlung der Eisi Parkhaus AG fest. Diese fand im schönen Stäbliisaal statt. Besucht wurde sie von erstaunlich vielen Aktionären, was wohl mit dem Verpflegungsort «Rotes Haus» zusammenhing. Dorthin verschob man sich nämlich nach einer knappen halben Stunde.

Die Stadt Brugg hält bekanntlich über Vorzugsaktien die Mehrheit am Parkkomplex Eisi; vertreten waren neben dem Hauptaktionär 2247 von insgesamt 2915 Aktienstimmen. Die AG zeigte sich 2015 in finanzieller wie physischer Hinsicht in guter Verfassung (Zahlen im Regional vom 28. April, Nr. 17, Seite 2). Nachdem die statuarischen Traktanden (es gibt 3,5 Prozent Dividende auf das AK von 1,6 Mio. Fr.) diskussionslos passierten, wurde für den zurücktretenden alt Stadtpolizeichef Werner Friedli sein Nachfolger Heiner Hossli (Chef Regionalpolizei Brugg) gewählt. Präsident Martin Wehrli hielt fest, dass die Polizei eine wichtige Rolle beim Betrieb des Parkhauses betreffend Sicherheit und Kontrolle spiele. Im Geschäftsjahr 2016 will die Gesellschaft den Eingang in der Eisihalle samt der ins erste Untergeschoss führenden Treppe sanieren und die Reinigung des Parkhauses weiter intensivieren.

Gebenstorf: Islam-Zentrum musste bewilligt werden

Der Gemeinderat Gebenstorf teilt mit: «Die Baubewilligung wurde erteilt an: Islamisch-Albanische Gemeinschaft Kirchdorf für die Umnutzung des Restaurants Il Gabbiano in ein Vereinslokal auf Parzelle Nr. 223 an der Landstrasse 3 in Gebenstorf.» Damit ist nach jahrelangen Differenzen dem Anliegen der islamisch-albanischen Gemeinschaft entsprochen worden, das im Bild rechts gezeigte ehemalige Wirtshaus in ein Vereinslokal umzubauen. Eröffnung soll 2017 gefeiert werden können.



bruggtour.ch Führungen - Ausflüge - Exkursionen

- Wasserschloss
- Brugg / Windisch
- Tour-Guide in der Region

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
 Postfach, 5201 Brugg - 079 741 21 42
 www.bruggtour.ch - info@bruggtour.ch

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle Lüchli-Marken-Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.- seit 1988
 MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 21-2016

		N	I		A	H		
	U							B
E	L		H		I			U
			U		B			
I	H		A		E			N
	E							L
			A		R			N
								E

www.tanzkalender.ch

Warum gibt es am Dorffest diesmal keinen Chor von Jungfrauen?
 Die eine ist krank und die andere weigert sich, allein zu singen!



PUTZFRAUEN NEWS

Sanftes Surfen auf der Stromwelle

Auto Gysi, Hausen: Outlander PHEV Plug-in Hybrid (ab Fr. 39'999.–) – eine sparsame Wucht

(A. R.) - Er ist Automobil gewordene Laufruhe, der neue Outlander PHEV: Mit dem 4x4-Teilzeitstrome kann man rein elektrisch wie in einem Raumgleiter still und leise dahinschweben. Oder dank des 121-PS-Benziners, der eben nicht nur als Hilfsmotor, sondern als vollwertiger Antrieb fungiert, mit insgesamt 202 PS auch durchaus ansehnlich beschleunigen.

«Dieses Auto musst du unbedingt selber "erfahren" haben», schmunzelt Peter Gysi jun. und schickt einen auf eine Probefahrt.

Unterwegs mit 360-Grad-Rundumsicht Eskortiert wird man dabei von einer ganzen Armada an Assistenz-Systemen: An Bord sind etwa ein adaptiver Tempomat, eine Auffahr-Notbremse, ein Spurhalte-Assistent oder der neue Fehlbeschleunigungsschutz, der «Blechküsse» beim Rangieren vermeiden hilft. Dies besorgt eigentlich schon die coole 360-Grad-Kamera, dank welcher der Lenker im hochwertig amutenden Cockpit eine präzise Rundumsicht geniesst.

Rein elektrisch zur Arbeit

Die Fahrt zum Tennis nach Birrhard ist eine typische: Jede zweite Autofahrt sei kürzer als fünf Kilometer, der Arbeitsweg von drei Vierteln aller Autofahrer sei weniger als 20 km weit, sagen sie vom Bundesamt für Statistik. Was eben die Stärke des Outlander PHEV ist: Lädt man die Batterie – maxi-

mal 52 Kilometer Reichweite stellt Mitsubishi in Aussicht – jeweils zuhause an der Steckdose auf, lässt er sich für den täglichen Kurzstreckenbetrieb als reines Elektroauto benützen.

Energie gewinnt dieses zudem mit der fünfstufigen Rekuperation, die man über Wippen am Lenkrad justieren kann. Wer ein bisschen übt und vorausschauend fährt, muss kaum mehr bremsen – und lädt die Batterie immer dann auf, wenn ausrollen angesagt ist.

Wer allerdings den Normverbrauch von 1,8 l/100 km erreichen will, muss schon äusserst diszipliniert auf der Stromwelle surfen. Wobei der Outlander PHEV auch mit leerem Akku nicht allzu viel «suvt»: Angegeben werden 5,5 l/100 km, die Realität dürfte bei rund 7 Litern liegen – auch nicht schlecht für einen 1,9-Tonnen schweren Benziner. Sinnvoll ist ausserdem der Save-Knopf, mit dem auf längeren Fahrten die Batterie geschont werden kann – sie ist dann zum Beispiel in Bern zu Diensten für den Stadtverkehr oder in Chur parat für die Bergfahrt.

Die sparsame Wucht ist auch eine raumgreifende:

Wenn die elektrische Heckklappe die nichtebene kleine Tennistasche schluckt, scheint sie sich im üppig bemessenen Laderaum jedenfalls regelrecht zu verlieren. Auf der Rückfahrt dann hat sich sogleich die Randstein-Ansicht der Beifahrerseite bewährt, die man aufs Display zuschalten kann: Die schmale



Ins Auge springen beim neuen Outlander PHEV etwa die 18-Zoll-Alufelgen oder die stylische Front – und natürlich das tolle Preis-Leistungsverhältnis.

Langgasse wird derzeit wegen der Aufbauarbeiten zur 100-Jahre-AEW-Feier oft noch schmaler – dank der besagten Kamera verläuft das Vor-

beizirkeln am Lastwagen problemlos und gänzlich entspannt. Fazit: Der neue Outlander PHEV ist ein überzeugend geschnürtes Gesamtpaket – nicht

nur, aber auch dank 5 Jahren Hersteller- und 8 Jahren Batterie-Garantie. Mehr Infos unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch



Der eigentliche Auftakt in die 50. Saison bestritt letzte Woche Louis Munk von den Jungradlern Sulz-Gansingen, der in der Kategorie C1 Schüler Jg. 04 und jünger zuallererst an den Start ging.

Nach Startschuss gehts Schlag auf Schlag

Brugger Abendrennen: Am Mittwoch, 1. Juni, kommen die Sprinter zum Zug

(A. R. / awi) - Nach den Abendrennen ist vor den Abendrennen: Letzten Mittwoch gaben die Gründerväter Edwin Rudolf und Max Keller den Startschuss zum 555. Brugger Abendrennen, läuteten so die nunmehr 50. Saison ein – und nächsten Mittwoch steht nun mit dem «Sprint-Event» schon ein erster Jubiläums-Höhepunkt auf dem Programm.

Als Sieger des Auftaktrennens konnte sich Fabian Lienhard feiern lassen. In der Geschichte etwas weiter zurückblättern muss man, um die Sieger von früheren «Schnapszahl-Rennen» ausfindig zu machen. So gewann im Jahre 1977 der damalige Profi Bruno Wolfer das 111. Rennen. Im Jahre 1987 ging beim 222. Rennen der Sieg an Urs Güller. Er ist als Zuschauer und Betreuer seiner Söhne Timo und Noah Güller ebenso heute noch im Schachen anzutreffen wie Christian Eminger (im Jahre 1997 Sieger des 333. Rennens) und Stefan Rauber (2006 Sieger des 444. Abendrennens). Eminger ist immer noch aktiv und steht mit 34 Abendrennen-Siegen zusammen mit Roland Salm an der Spitze der Bestenliste. Stefan Rauber hat vor einigen Jahren in die Organisation gewechselt und stand in den letzten Jahren nur noch sporadisch im Renneinsatz. In der Jubiläumssaison amtiert er als Präsident des OKs.

Rassige Zusatzveranstaltung

Seit einigen Jahren gehört der «Sprint-Event» zu den Zusatzveranstaltungen bei den BruggerAbendrennen. Die Idee dieses Wettbewerbes wurde von David Jansen geboren. Er ist innerhalb des OKs nicht nur für Sponsoring und das Programmheft zuständig, sondern ist auch einer der Rennfahrer des RB Brugg, der sich in erster Linie den Bahnwettbewerben verschrieben hat. Und der Sprint kommt natürlich von der Bahn. Auch wenn er im Brugger Schachen mit normalen Strassenrädern gefahren wird. Deshalb treffen in den Vorläufen und im Finallauf auch Strassen- und Bahnsprinter aufeinander. Sprinterrennen gibt es im Rahmen des 558. Abendrennens sowohl für die Nachwuchsfahrer wie auch für die Teilnehmer

des Hauptrennens. Während die Vorläufe beider Rennen ungefähr um 18.30 Uhr, kurz vor dem Beginn des Nachwuchsrennens, stattfinden, gehen die Finalläufe vor dem Hauptrennen um ungefähr 19 Uhr los. Die Wettbewerbe werden auch deshalb recht umkämpft sein, weil den beiden Ersten Preisgeld winkt.



Hotel
Bar
Restaurant

056 441 17 94 oder
www.hotelgotthard.ch

Wir feiern!



apotheker
SCHINZNACH-DORF

Eröffnungstage

Freitag, 27. und Samstag, 28. Mai 2016

► 10% Eröffnungsrabatt*

*auf alle nicht-kassenpflichtige Produkte

► Festwirtschaft am Freitag, 27. Mai, ab 17 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen!

► Freie Besichtigung unserer Räume

► Holen Sie sich Ihr Geschenk ab

► Verschiedene Attraktionen

► Kinderwettbewerb:

Unser Vogel im Kinderecken – wie soll er heissen?



apotheker SCHINZNACH-DORF Telefon 056 443 12 72 Fax 056 443 12 77 apotheker-schinznach@bluewin.ch



Musikkommission Auenstein serviert «llsah»

Am Sonntag, 29. Mai, 17 Uhr, konzertieren «llsah» in der Kirche Auenstein – und liefern Freiämter Volksmusik der besonderen Art. Die 14 MusikerInnen im Alter zwischen 20 und 60 Jahren sehen sich selbst als «unplugged worldmusic orchestra». Sie vermischen mit Leichtigkeit einen Tessiner Schottisch mit einer Italienischen Tarantella, Irischen Folk mit Schweizer Volksliedern oder schaffen locker vom Hocker den Spagat zu mitreissendem Klezmer. Der Eintritt ist frei. Anschliessend Apéro im Gysulasaal.

schnitzeria[®]
SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN

Schnitzel-Variationen:
Schwein, Poulet, Vegi
mit kreativen Saucen.

Du bestimmst die Menge die Du magst.

Cordon bleu Festival

Raucher bedienen wir
in unserem separaten Barraum



Panoramaaufnahme der neuen Apotheke Schinznach-Dorf. Rechts die Spielecke mit dem noch namenlosen Vogel.

Wechselvolle Geschichte

Friedrich Blatter gründete die Schinznach-Apotheke 1861/62. 1880 übernahm sie Johannes Julius Galleja. Dieser führte sie bis zu seinem Tod 1940. Fast zwei Jahre blieb sie geschlossen, bis 1942 Max Messmer übernahm, der seinerseits die Liegenschaft samt Apotheke 1950 an Moritz Müller und seine Ehefrau Elisabeth verkaufte. Müllers lebten im Apothekerhaus – der legendäre Keller in der angrenzenden Scheune wurde von Moritz Müller für Festlichkeiten und gemütliche Gesellschaften genutzt. Da erzählt man sich im Dorf viele Geschichten und Episoden...

1987 übernahmen Liselotte Rohr und ihr Mann das Geschäft, das nach dem frühen Tod von Liselotte Rohr in die Hände des Apothekerpaars Elmar Sutter und Martina Sigg überging. Und diese haben nun in die Zukunft investiert und wollen die Geschichte der Apotheke im Dorf weiterschreiben.

killer®

swiss shop interiors

Wir gratulieren der Bauherrschaft zum sehr gelungenen Umbau der

Apotheke in Schinznach-Dorf

und danken herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr Ladenbaupartner für Apotheken und Drogerien.

Killer Ladenbau AG
Allmendstrasse 23, CH-5300 Turgi
info@killer.ch, www.killer.ch

Apotheke Schinznach-Dorf in attraktivem Kleid

Am Freitag 27. und Samstag 28. Mai finden die Tage der offenen Tür statt

2012 feierten Martina Sigg und Elmar Sutter das 150-Jahr-Jubiläum der Apotheke Schinznach-Dorf. Nach den Festivitäten begannen die beiden, über die Zukunft des in die Jahre gekommenen Geschäftes nachzudenken. Sollte die bestehende Apotheke umgebaut und in der Scheune Wohnungen eingebaut werden? «Wir wussten, dass wir erstens mehr Platz für die Kunden und zweitens mehr Komfort für unser Personal benötigten», äusserte sich Martina Sigg im Gespräch mit Regional. «Zudem war mit der durchs Hochparterre erschlossenen alten Apotheke betreffend behindertengerechtem Zugang keine sinnvolle Lösung zu finden. Und last but not least haben sich die Vorschriften zum Betrieb einer Apotheke im Laufe der Zeit verändert. So wird heute ein Beratungsraum verlangt, in dem Gespräche geführt, Blutdruck gemessen und Medikamentenanweisungen diskutiert werden können», erklärt Martina Sigg. Dass beim Umbau auch an die Kinder gedacht

wurde, zeigt die attraktiv ausgestattete Kinderzone mit einem Spielvogel, der noch «getauft» werden muss.

Nutzlos Gewordenes sinnvoll nutzen

So entschied sich das Apothekerpaar, die alte Scheune in eine moderne Apotheke mit hindernisfreiem Zugang und zwei darüber liegenden Wohnungen umzubauen – und den legendären «Müller'schen Keller» so herzurichten, dass er für Festivitäten und Schulungen Verwendung finden kann. «Die Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Behörden punkto Umgestaltung der im alten Zustand nicht nutzbaren Baute waren für uns, die wir als Unternehmer denken, manchmal grenzwertig», räumt Sigg ein. «Es kamen in diesen zwei Jahren der Planung und Realisierung auch Gedanken auf, den Bettel hinzuschmeissen. Aber nun ist es geschafft. Wir und unsere sechs Mitarbeiterinnen freuen uns, in den neuen Einrichtungen unsere Kunden die altbewährten Dienstleistungen und vieles Neue anbieten zu können.»

Stolz zeigt Martina Sigg bei einem Rundgang auch den elektronisch-mechanischen Mitarbeiter, den ROWA-Medikamenten-Roboter, der massgeschneidert in zahlreichen neuen Apotheken zum Einsatz kommt. Dieser sortiert die bestellte Ware und legt sie in den entsprechenden Fächern ab. Er kann rund 12'000 der insgesamt über 15'000 Packungen identifizieren, versorgen und selbstverständlich schnell wieder ans Tageslicht respektive in die Ausgabe befördern. Dort findet die Arznei über Apothekers Hand den Weg zum Kunden.

Dieser komplexe Umbau ist inzwischen praktisch abgeschlossen, so dass am Freitag und Samstag die neugierige Bevölkerung zum Tag der offenen Tür geladen werden kann (siehe hierzu das Inserat auf S 3). Das markante, spätklassizistische Gebäude, in dem die Apothekerfamilie wohnt, hat nun 154 Jahre als Offizin gedient. Neu werden im alten Laden und den weiteren Räumen ein Labor, Duschen und Toiletten, Aufenthaltsräume und Büros für den Betrieb des Unternehmens eingerichtet.

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen – Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Wärmepumpenanlagen
Komfortlüftungen
Boilerentkalkungen
Herzlichen Dank
für die Auftragserteilung
der Sanitär- und Heizungsarbeiten



Links das alte, an die noch ältere Scheune angebaute Apotheker-Gebäude, wie es sich in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts präsentierte. Rechts das Apothekerpaar Elmar Sutter und Martina Sigg hinter dem Präsentationstisch in der neuen Offizin, der aus den Eingangstürflügeln des links abgebildeten Eingangs besteht.



THEO WERNLI AG
Fensterbau | Holzbau | Schreinerei

Wir danken der Bauherrschaft für das entgegengebrachte Vertrauen

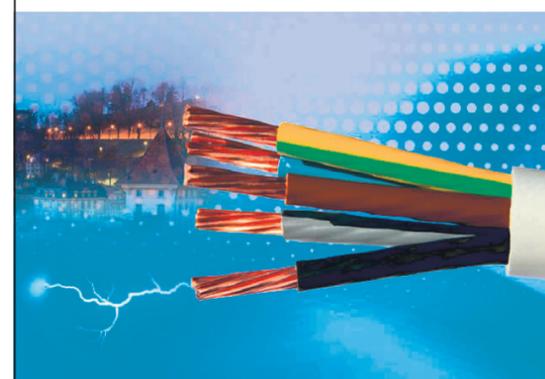
SCHWEIZER QUALITÄTSFENSTER
GEPÜFT
MINERGIE® FACHPARTNER
www.wernli-fensterbau.ch
5112 Thalheim AG 056 / 443 12 15

Blick ins Leistungsangebot

Die Dorfapotheke in Schinznach ist ein Betrieb, der neben der Medikamentenauslieferung auf ärztliches Rezept zahlreiche weitere Dienstleistungen anbietet. So zum Beispiel neben der kompetenten und freundlichen Beratung einen Hauslieferdienst, die Herstellung individueller Medikamente im Labor, Teemischungen, Anpassen von Kompressionsstrümpfen und Reiseberatungen (braucht es eine prophylaktische Malariabehandlung, was für Impfungen sind nötig, welche Antibiotika und Schmerzmittel nimmt man sinnvollerweise mit?). Dort wo es angezeigt ist, werden Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin gemessen. Auch medizinische Hilfegeräte wie Inhalationsgeräte und Gehhilfen sind im Angebot. Zudem erstellt der Apotheker ein persönliches Impfdossier, stellt Wochendosensets persönlich benötigter

Medikamente zusammen und unternimmt auch eine Polymedikationscheck (wie vertragen sich – oder eben nicht – verschiedene gleichzeitig einzunehmende Arzneien).

Ihr Partner für Strom



LEUTWYLER
ELEKTRO AG

elektro · telematik · haushaltgeräte
Lupfig Schinznach-Dorf

056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch

Wir bedanken uns für den schönen Auftrag!

Wir danken der Bauherrschaft für diesen interessanten Auftrag

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
WWW.TREIER.CH



Hartmann

Schreinerei • Möbel • Küchen

Sie haben die Idee – wir setzen diese um!

Zielorientiert von der Planung bis zur Montage.

Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag in der alten Apotheke Schinznach-Dorf

Der Schreiner
Ihr Macher

Talbachweg 10
5107 Schinznach-Dorf

Telefon: 056/ 443 38 43
www.hartmann-schreinerei.ch

Innenarchitektur und Architektur

Bogen Design GmbH - Landstrasse 1 - 5415 Rieden bei Baden - 056 282 49 00 - www.bogen.ch

Bauingenieur

Schüpbach Ingenieure AG - Brügglacher 31 - 5452 Oberrohrdorf - Tel. 056 496 61 04

Elektroingenieurbüro

P. Keller + Partner AG - Rütistrasse 6 - 5400 Baden - Tel. 056 222 41 82 - mail@pkbaden.ch



Blick durch die Scheune in den Himmel. Die neue Apotheke präsentiert ansprechend. Die Treppenhaus-Konstruktion verbindet alt und neu.

Apotheke Schinznach-Dorf: ganzheitliche Lösung angestrebt

Anspruchsvolle Aufgabe elegant bewältigt

«Für den Umbau der Apotheke in Schinznach Dorf hat das Büro Bogen Design ein Konzept erarbeitet, bei dem eine ganzheitliche Lösung mit dem Nebengebäude, dem alten Schopf, angestrebt wurde. Der Wunsch der Bauherrschaft war es, die Apotheke an der Oberdorfstrasse 27 zu erneuern und im wenig genutzten Schopf an der Oberdorfstrasse 25 eventuell Wohnungen einzubauen. Ein überarbeitetes Raumkonzept besticht aber dann mit klaren Vorzügen. Ein Konzept mit genügend Fläche für die Apotheke und alle dazugehörigen Räume, einen rollstuhlgängigen Zugang, zwei Wohnungen und eine architektonisch spannende Verbindung der beiden Ortsbild-prägenden Bauten wurde ausgearbeitet und in einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr verwirklicht. Die Baustelle barg viele Herausforderungen und sorgte im Dorf für Gesprächsstoff. Der Schopf wurde bis auf die Umfassungswand und die Holzkonstruktion vom Dach ausgehöhlt und abgebrochen. Es wurden neue Betondecken eingezogen und ein zentrales Treppenhaus erstellt. Das bestehende Treppen-

haus der alten Apotheke wurde durch einen Metall-Zwischenbau ergänzt und bildet so die Erschliessung für die Wohnungen, sowie auch für die Apotheke selbst. Die 3.5 Zimmer Dachwohnung mit freigelegten Balken und die 4.5 Zimmer Wohnung besitzen Altbau-Charme mit modernster und hochwertiger Ausstattung. Der Lichthof auf der Gebäuderückseite bildet für die Wohnungen innenliegende Balkone bringt Tageslicht. Die Gestaltung des Gebäudes unterlag der strengen Aufsicht des Ortsbildschutzes. Damit der Schopf auch weiterhin als solcher empfunden wird, wurden die prägenden Elemente übernommen und auf zeitgemässe Art neu interpretiert. Der Metall-Zwischenbau wurde in seiner Architektursprache klar vom Rest abgesetzt. Martina Sigg und Elmar Sutter haben es mit Bogen Design gewagt, diesen Weg einzuschlagen. Inspiriert durch das Alter der Bauten, wurde die Gestaltung der Apotheke Teil des Gesamtkonzeptes. Die geistige Haltung, welche hinter dem ganzen Bau steht, wird in der Apotheke für den Kunden spür- und erlebbar.

Mit grosser Sorgfalt und viel Liebe zum Detail wurde die Innenausstattung der Apotheke zusammengestellt. Rustikale Zementfliesen treffen in der Apotheke auf modernes Metall, Eichenholz und sanfte Farben. Das florale Muster, welches in der Betondecke eingelassen wurde, macht fast den Eindruck, als sei es beim Abbruch zum Vorschein gekommen. Trotz der vielen Muster und der unterschiedlichen Ausstattung wirkt die Apotheke nicht überladen, sie wird zur Bühne für ihre Produkte.»

Bogen Design GmbH, Rieden



Erbauliche Aussicht aus einem stillen Örtchen in die Schinznacher Reben...

DELFOSSÉ AG

Glas- und Metallbautechnik

Aegertenstrasse 11a, 5200 Brugg

Planung, Herstellung und Montage der Schaufenster sowie der Treppenhausverglasung des Zwischenbaus aus Glas und Metall.

Wir danken für den geschätzten Auftrag und wünschen viel Freude und Erfolg.

www.delfosse.ch

www.panoramaverglasung.ch

Klima Service Süess

Besten Dank für den Auftrag!



Klimaservice Süess AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

Beratung
Planung
Installation
Reparatur

Herbert Härdi AG

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

härdi

SCHREINEREI > ZIMMEREI > BODENBELÄGE

Danke!
Wir bedanken uns für die interessanten und sehr geschätzten Aufträge von Zimmerei-, Dachdecker- und Schreinerarbeiten. Der Bauherrschaft wünschen wir alles Gute und erfolgreiches Wirken.
Ihr Härdi Team

KOMPETENT > KREATIV > INNOVATIV > SOLID

Globales aufs lokale Parkett geholt

Brugg-Lauffohr: Weltreise und Schulhausfest zugleich? Gewusst wie!

(msp) - Rund 300 Primarschüler und Kindergarten-Kinder der Schulhäuser Au-Erle in Brugg-Lauffohr widmeten sich im Rahmen der Projektwoche an vier Tagen 17 verschiedenen Ländern. Die Erfahrungen und Erlebnisse ihrer «Weltreise» präsentierten sie anlässlich des Schulhausfestes vom Freitag mit einer packenden Präsentation vor Eltern, Grosseltern, Freunden und Geschwistern.

Spielen, tanzen, kochen, werken, singen und musizieren wie in Peru, Japan, Holland, Australien und vielen weiteren Ländern mehr: Das Thema Weltreise bot ein unerschöpfliches Reservoir an Mög-

lichkeiten für eine spannende und vielseitige Projektwoche. Dabei gab es in verschiedenen Bereichen Mithilfe seitens der Eltern. Die Primarschule Au-Erle ist mit einem Ausländeranteil von über 80% längst «international» geworden, und auch Kinder aus Japan besuchen hier die Schule. In einem der 17 Ateliers konnte Bekanntheit mit der Kunst des Origami (Papierfalten) gemacht und ein japanisches Schriftzeichen erlernt werden. «In Japan lernen Kinder allein bis zur 5. Klasse 1000 Schriftzeichen», erklärte Kindergärtnerin Agathe Wettstein, die sich über die fachliche Unterstützung durch die japanische Familie freute.

«Zäme um d'Wält ... und um de Planet» sang die versammelte Schülerschaft – und auch «We are the World». Kinder aus Holland tanzten um eine hölzerne Windmühle, und mutige Samurai übten sich im Schwertkampf. Ländertypische Spiele – Bohnenspieler aus Südamerika, Diskuswerfen aus Griechenland – wurden mit Eifer und Lust gespielt, aber auch duftende Kugelseifen, wie in Frankreich, hergestellt. Für Staunen sorgten ausgestelltes Kunsthandwerk, darunter die tierähnlichen Fantasiegeschöpfe aus Mexiko, die Alebrijes, oder die täuschend echt wirkenden Motive auf Grossleinwand des spanischen Künstlers Joan Miro.



Links: We are the world – Chorkonzert der Primarschule Au-Erle unter der Leitung von Marta Neukom mit Cajun-Trommelbegleitung.
Premiere am Schulhausfest: Das traditionelle japanische Saiteninstrument Koto - eine Rarität in der Schweiz.
Oben: Japan, Land der aufgehenden Sonne und der mutigen Samurai.

Samstags-Degustation in der Reblaub Schinznach-Dorf

Per 1. Januar haben Pascal und Barbara Furer-Hartmann den Reblaubbetrieb in Schinznach von Emil und Elisabeth Hartmann übernommen. Der Betrieb wurde in ihre Firma «MOSTI Furer» integriert. In Staufen produzieren sie seit über 25 Jahren Saft, Wein und Essig. Mit dem neuen, herausragenden Jahrgang 2015 werden die Weine in ein leicht angepasstes Kleid gefüllt. Der 15er präsentiert sich vollmundig und weich. Von der Qualität der Weine kann man sich an der traditionellen Frühjahrsdegustation überzeugen: Samstag, 28. Mai, 14 - 20 Uhr, Reblaub

Schinznach-Dorf, Oberdorfstrasse 29 (vis-à-vis Gasthof Bären).



Drei Generationen bei der Traubenlese 2015 (Emil und Elisabeth Hartmann; Pascal und Barbara Furer-Hartmann mit den Kindern Severin und Julia).

Toi toi toi für «Leise brüllen»

Klosterkirche Königsfelden: Tanz und Kunst

120 Schülerinnen und Schüler aus Windisch haben die letzten Monate gemeinsam mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Sparten ein lebendiges Kunstwerk kreiert, das nun am Freitag, 27. Mai, 20.30 Uhr, Premiere feiern kann. Brigitta Luisa Merki als künstlerische Gesamtleiterin von Tanz + Kunst Königsfelden freut sich auf die kreativen Explosionen von «Leise Brüllen». Im einmaligen Ambiente der Klosterkirche Königsfelden entfaltet sich ein Universum vielschichtiger sinnlicher Ausdrucksformen, die Ohr und Auge schärfen (Bild rechts). Expressive, rhythmische Tanzszenarien in lautlosen Bildlandschaften und lautstarke Klangwelten in stiller Bewegung suchen den grenzüberschreitenden künstlerischen Dialog. In sechs Aufführungen mit Installationen wird das Gesamtkunstwerk vom 27. Mai bis 1. Juni, jeweils 20.30 Uhr, in der Klosterkirche Königsfelden einem breiten Publikum auch ausserhalb der Schule zugänglich sein. 27. - 30. Mai und 1. Juni: Tickets unter www.ticket.baden.ch



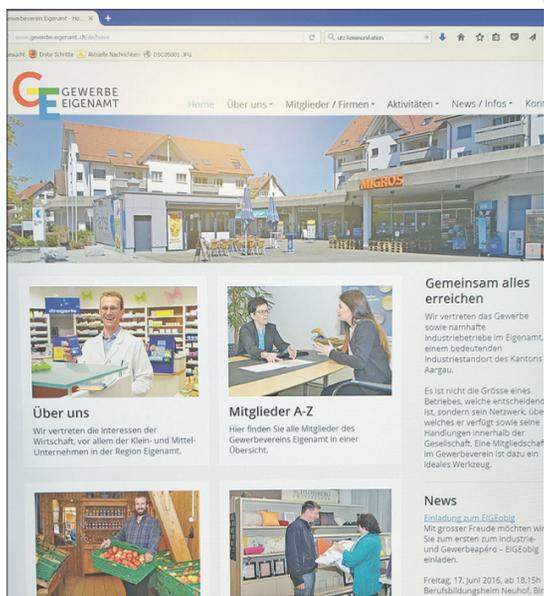
GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagen gartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergolagartenplanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräumegartenteiche gartenraum gartentreppengartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Neuer Name, neues Logo, neue Homepage

Von «Gewerbeverein Birr-Lupfig» zu «Gewerbe Eigenamt»



(A. R.) - Die Bezeichnung spiegelt jetzt auch die Realität wider: Im März beschloss die Vereinigung des Gewerbes aus Birr, Lupfig, Birrhard und Scherz die Namensänderung zu «Gewerbe Eigenamt» – und segnete auch das neue, von Vorständler und AKB-Sitzleiter Pascal Schaffner sowie von Kommunikationsprofi Hans Utz entwickelte Logo (rechts) ab. Seit letzter Woche ist zudem die neue Homepage (links) www.gewerbe-eigenamt.ch online.

Da finden sich, begleitet von typischen Eigenamt-Bildern, viele nützliche, modern präsentierte Infos zu den Mitgliedern und Aktivitäten des Vereins.

Hingewiesen wird unter anderem auch auf eine Premiere: So findet am Freitag, 17. Juni, ab 18.15 Uhr, der erste sogenannte «EIGEobig» statt. An diesem vom Gewerbeverein und den Eigenämter Gemeinden organisierten Industrie- und Gewerbeapéro im Birrer Berufsbildungsheim Neuhof wird Verena Rohrer, Leiterin Standortförderung Brugg, referieren. Daneben steht, musikalisch umrahmt vom Duo Akemi, jedoch vor allem munteres Netzwerken auf dem Programm.

Ins Auge springt zudem, dass die Mitglieder, welche Lehrlinge ausbilden, speziell mit dem Prädikat «Lehrbetrieb» versehen sind. Das ist es denn auch, was Hans Utz in Zukunft akzentuierter hervorheben möchte: «Wir müssen noch deutlicher zeigen, wie engagiert sich unsere Betriebe um die Berufsausbildung kümmern.»



Das neue Logo orientiert sich am klaren und einfachen Design der heutigen Apps und bildet die bunte Eigenämter «Gewerbe-Vierfalt» ab: mit Farben, die von den vier Gemeinde-Wappen und der «Eigeschau» her bekannt sind.

Kastanienblütenfest in Lupfig

Ob der Kastanienbaum vor der gleichnamigen Alterssiedlung am Kastanienweg 1 präzise am Samstag, 28. Mai 2016, blühen wird? Wie auch immer: Die Genossenschaft Wohnen für Fortgeschrittene lädt an diesem Tag um 10.30 Uhr die Bevölkerung zu einem kleinen Frühlingskonzert mit der Blaskapelle Eigenamt ein. Eintritt frei, Gratis-Apéro und Marroniglace, kleine Festwirtschaft.

Birr: Jetzt kommt Tempo 30

Nun steht die Realisierung der flächen-deckenden Tempo-30-Zone vor der Tür. Diese Woche werden Vormarkierungen angebracht, bevor in den Kalenderwochen 24 und 25 die definitive Markierung und das Setzen der Signale erfolgt. Die Strassen sind während der Ausführungsarbeiten jederzeit passierbar. Achtung: In der gesamten Tempo-30-Zone gilt nachher Rechtsvortritt.

IG Aargauer Altstädte lanciert

Klingendes Lichterfest in der Altstadt Brugg

beim Römerturm Brugg
Sa, 10. Dezember 16
ab 17.30 Uhr Apéro
ab 18.00 Uhr
Klassik & Gospel
mit Freya Casey

amag Schinznach-Bad NEUE AARGAUER BANK AARGAUER KURATORIUM

Brugg: Am Weihnachtsmarkt wird das Amtshaus illuminiert

(A. R.) - Kürzlich tagte im Brugger Rathausaal die Interessengemeinschaft Aargauer Altstädte. Neu möchten sich die 13 beteiligten Städte und Gemeinden gemeinsam über den Verein – als Präsident fungiert alt-Regierungsrat Peter C. Beyeler – mit den vielfältigen Herausforderungen beschäftigen. In Brugg wurden zum einen die Stärken und Schwächen der Altstädte ausgelotet, zum anderen sei aber auch Konkretes präsentiert worden, wie Bea Weber, Brugg, mitteilte. So lanciert «ihre» Arbeitsgruppe an Weihnachten 2016 das Pilotprojekt «Klingende Lichterfeste in den Aargauer Altstädten» – und zwar in Rheinfelden,

Klingnau und Brugg, wo laut Bea Weber das Amtshaus illuminiert werden soll. Die Anlässe, die 2017 dann in sämtlichen historischen Altstädten stattfinden, würden jeweils begleitet von populären und klassischen Hörerlebnissen im Freien. Eine weitere Devisen der Arbeitsgruppe «Tourismus, Kultur, Veranstaltungen»: «In den Aargauer Altstädten soll es die besten Stadtführungen geben», so Weber. Dieses Ziel wolle man unter anderem dank themenspezifischer Stadtführer-Workshops erreichen. Schon am 14. Juni werde in Baden eine Zusammenkunft der Verantwortlichen für Stadtführungen durchgeführt.

Strassensanierung und Ortsplanungsrevision

Windisch: Öffentlicher Infoabend über aktuelle Projekte der Gemeinde

(mw) - Der Gemeinderat orientierte über das Projekt Netzausbauten mit Strassensanierung im Gebiet Klosterzelg/Reutenen, über das die Stimmbürger an der Urnenabstimmung vom 5. Juni 2016 zu befinden haben. Zudem kam der Stand der Ortsplanungsrevision Raum Brugg Windisch zur Sprache.

Zu Beginn hielt Ammann Heidi Ammon fest, dass der Gemeinderat unter anderem mittels öffentlichen Informationsveranstaltungen den Kontakt zur Bevölkerung suche, um deren Puls zu fühlen.

Umfangreiche Strassensanierung

Im Rahmen des gut besuchten Anlasses in der Aula des Chapfschulhauses stellte der neue Gemeinderat Matthias Treier das Projekt Netzausbauten und Strassenerneuerungen Klosterzelg/Reutenen vor. Der Einwohnerrat hat am 20. Januar 2016 mit 36:0 Stimmen einen Verpflichtungskredit von 4,29 Mio. Franken (inklusive Mehrwertsteuer) zuzüglich Teuerung gutgeheissen. Dieser Beschluss unterliegt dem obligatorischen Referendum und muss der Gesamtheit der Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt werden. Konkret geht es um die koordinierte Erneuerung der in die Jahre gekommenen Fahrbahnen (Beläge und Fundationsschicht) und der Werkleitungen.

Für die Untere Klosterzelgstrasse wird mit Kosten von 1,44 Mio., für die Klosterzelgstrasse mit 1,365 Mio. und

für die Bachmattstrasse mit 1,485 Mio. Franken gerechnet. Der von der Gemeinde zu tragende Aufwand für die Strassensanierung beläuft sich auf 667'050 Franken, die von den gut dotierten Gemeindewerken als Spezialfinanzierung zu bezahlenden Kosten betragen für die Kanalisation 1,687550 Mio., für die Wasserleitung 1,021750 Mio., für den Bereich des Elektrizitätswerks 808'400 und für die Beleuchtung (Ersatz durch LED-Technik mit Sparschaltung) 105'250 Franken. Der Baubeginn wäre auf das vierte Quartal 2016 vorgesehen, das Bauende auf das Frühjahr 2019. Im dringend notwendigen Netzausbau enthalten ist auch die Schaffung der nötigen Kapazitäten (grösser dimensionierte Leitungen und Erstellung von Ringleitungen) im Hinblick auf den späteren Bau eines Stufenpumpwerkes, das die Windischer Wasserversorgung mit jener der Industriellen Betriebe Brugg verbindet und damit der Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Technikumsdorf dienen soll.

Ortsplanungsrevision mit Mitwirkung

Über die 2012 gestartete Ortsplanungsrevision Raum Brugg Windisch informierte Vizeammann Rosi Magon. Sie betonte, ein solches gemeinsames Vorhaben zweier Gemeinden sei schweizweit ein Pionierprojekt. Die Revision erfolgt in zwei Stufen. Sie beinhaltet als Ziele unter anderem die Bewahrung des Raumes Brugg Windisch als attraktiver Wohn-, Bildungs- und Arbeitsstandort, die gegenseitige Abstimmung der Siedlungs- und Ver-

kehrsentwicklung, die Erhaltung eines reichhaltigen Angebotes an Freiräumen (Naturwerte, Landschaft) sowie die wirtschaftlich und energetisch effiziente Nutzung der öffentlichen Liegenschaften.

Das räumliche Entwicklungsleitbild (RELB) mit Festlegung von Strategie und Stossrichtungen bildet die Grundlage für die Nutzungsplanung, den kommunalen Gesamtplan Verkehr sowie das Natur- und Landschaftsentwicklungs-konzept.

Die Planungsarbeiten befinden sich seit 2015 im «parzellenscharfen» Prozess der Begleitgruppen. Im Herbst 2016/ Frühjahr 2017 stehen voraussichtlich die Mitwirkung der Bevölkerung und die Vorprüfung durch den Kanton auf dem Programm. Anschliessend sollen die öffentliche Auflage und daraufhin die Beschlüsse der politischen Gremien der beiden Gemeinden folgen. Weitere Informationen sind unter www.raum-bruggwindisch.ch zu finden.

«Verdichtung nicht nur positiv»

Die Diskussion drehte sich hauptsächlich um die vorgegebene «qualitätsvolle Entwicklung nach innen» (Zitat aus dem Publikum: «Verdichtung im Siedlungsgebiet ist nicht nur positiv zu werten») und die Tatsache, dass die Bevölkerung bis zum Mitwirkungsverfahren keine detaillierte Einsicht in die laufenden Arbeiten hat.

Der Gemeinderat hielt dazu fest, dass die Planung eine Frage von diffizilen Abwägungen sei, deren Resultat eben erst auf die Mitsprachemöglichkeit der Einwohner bekanntgegeben werden.



Die Gemeinderäte Matthias Treier, Christoph Haefeli, Rosi Magon, Heidi Ammon und Verwaltungsleiter André Gigandet (von links) nehmen Stellung zu aktuellen Windischer Themen.

«Das Interesse am historischen SBB-Erbe ist gewachsen»

Windisch: Schweizer Eisenbahn-Geschichte hautnah erleben

(msp) - Ob Sammlungen, Bibliothek oder Archive genutzt oder Führungen und Erlebnisfahrten besucht werden: Das Interesse am historischen Erbe der SBB ist laut Werner Nuber, Präsident des Stiftungsrates SBB Historic, spürbar gewachsen. Seit dem aufwändigen Umzug von tonnenweise Material von Bern nach Windisch vor rund 15 Monaten schlägt das Herz der Schweizer Bahngeschichte unweit des Bahnhofes Brugg, just gegenüber dem Bahnpark, und verspricht, zum Publikumsmagnet zu werden.

Die Zahl der Führungen ist bereits aufgestockt worden, die Erlebnisfahrten mit historischem Rollmaterial und die Führerstandfahrten waren jeweils komplett ausgebucht. Die Sammlungen, die Bibliothek und die Archive werden vom Publikum rege genutzt. «Zum Eröff-

nungsfest im Mai 2015 begrüsst wir rund 2000 Gäste», so Werner Nuber, es sei ein guter und wichtiger Schritt gewesen, nach Windisch zu kommen.

2015: Unvergessliches Jahr

Neben den Aktivitäten an neuen Domicil machen zwei Ereignisse das Jahr 2015 unvergesslich, wie Geschäftsleiter Walter Hofstetter ausführte. Zum einen die Auszeichnung «Wirtschaftsarchiv des Jahres», die erstmals in die Schweiz vergeben wurde, und zum anderen die Fahrt der legendären, 90-jährigen Lokomotive, des Krokodils, zum Eisenbahnfest nach Schweden. Die Erfolgsfahrt wurde selbst durch die Panne, verursacht durch ein überhitztes Triebachslager, nur kurz gestoppt.

Projekt «Swiss Rail Park St. Gotthard»
Mit der Eröffnung des Gotthard-Basis-

tunnels kann ein neues Angebot auf der alten Gotthard-Bergstrecke realisiert werden: SBB Historic wird im Rahmen des Gesamtprojektes «Swiss Rail Park St. Gotthard» historische Erlebnisfahrten anbieten sowie im Eisenbahn-depot Erstfeld neben historischen Fahrzeugen eine Ausstellung und thematische Führungen durch die Remise einrichten.

Ein weiteres Projekt betrifft den Problemzug Cisalpino. Vom aus dem Verkehr gezogenen Neizeug soll zumindest noch eine Neigekomponente fürs Museum vor der Verschrottung gerettet werden.

Immer weniger Strecken sind befahrbar
Die Aufrüstung des Schweizer Schienennetzes mit dem Zugsicherungssystem ETCS Level 2 bringt es mit sich, dass Loks ohne entsprechende Einbauten

immer weniger Strecken befahren können. Umrüstungen verursachen enorme Kosten. Ebenso die Verschärfung des Unterhaltsstandards für Rollmaterial nach europäischer Eisenbahnverordnung.

SBB Historic verlange nun gemeinsam mit europäischen Partnern, dass historische Fahrzeuge davon ausgenommen seien, so Werner Nuber. Auch der beliebte TEE kann weniger eingesetzt werden. Abhilfe schaffen soll die Gründung eines TEE-Clubs, um die Umrüstung auf ETCS zu finanzieren. Als Gegenleistung würden die Mitglieder von einer Exklusivfahrt pro Jahr profitieren.

Bild: Werner Nuber (links) und Walter Hofstetter betonen, dass «die SBB Historic mit Anlässen einen Beitrag ans kulturelle Leben der Region leisten will».



HEIMGARTEN FEST
 Samstag, 4. Juni 2016
 10 - 16 UHR

Jurastrasse 5, Brugg
 Flohmarkt
 feine Grilladen
 grosses Salatbuffet
 Kaffee und Kuchenbuffet
 Spielecke
 Kasperltheater um Uhr 14.00



Hauptstrasse 48, Brugg
 WärdRyck zum roten Bären

Verkauf unserer Atelierprodukte
 Pendeldienst Jurastrasse WärdRyck
 Institution der Reformierten Landeskirche Aargau



Gemeindeverband tagt im Salzhaus

Die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Soziale Dienstleistungen Region Brugg findet am 1. Juni 2016 um 15 Uhr im Brugger Salzhaus statt. Die Versammlung ist öffentlich. Die Unterlagen zu diesen Traktanden können auf den Gemeindeganzleien während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Villigen: Fussball-EM auf Grossleinwand

Der Feuerwehrverein Villigen überträgt die Fussball-Europa-meisterschaft zwischen dem 10. Juni und dem 10. Juli live auf Grossleinwand und lässt das Fussballfever in der alten Turnhalle im Winkel grassieren. Es werden die interessantesten Matches der Vorrunde sowie alle Finalsiege gezeigt. Angeboten wird auch eine reichhaltige Festwirtschaft. Die Öffnungszeiten findet man im Spielplan, der auf der Website der Feuerwehr Villigen aufgeschaltet ist. Auf zahlreichen Besuch freut sich der Feuerwehrverein Villigen.

Lebensmittelsammlung in Brugg und Windisch

Am Samstag, 28. Mai, werden Schülerinnen und Schüler im Rahmen des katholischen Religionsunterrichtes auf dem Neumarkt in Brugg und bei der Migros in Windisch Lebensmittel zu Gunsten Cartons du Coeur sammeln. Cartons du Coeur ist eine Organisation, die Lebensmittelpakete unbürokratisch und unkompliziert an bedürftige Familien und Einzelpersonen im Aargau verteilt. Diese Arbeit wollen die Schüler unterstützen und hoffen auf viele Lebensmittel, die am Stand zwischen 9 und 16 Uhr abgegeben werden. Einkaufszettel mit den benötigten Lebensmitteln sind für Spenderinnen und Spender am Stand auf dem Neumarkt erhältlich. Die Engagierten freuen sich auf regen Besuch.

Statt Kinderheim «Kinderdaheim»

Zum 150. Geburtstag ein Fest für alle im Campussaal

(rb) - «Es war ein würdiges und gelungenes Fest für alle», hielt noch zwei Tage später Stadtmann Daniel Moser gegenüber Regional fest. Das Kinderheim Brugg feierte nämlich seinen 150. Geburtstag mit einem öffentlichen Anlass im auch für diesen Zweck bestens geeigneten Campussaal, verbunden mit der Vernissage zum mit 49 Beiträgen recht voluminös gewordenen Festbuch. Mehrere hundert Gäste erwiesen dem Geburtstagskind ihre Reverenz. Aus ihren angenehm kurz gehaltenen Grussbotschaften ging die Bewunderung der Rednerinnen und Redner für das enorme Engagement aller für diese Institution hervor. Slampoet Simon Libsig – er hatte einen Tag bei den Kindern am Wildenrainweg verlebt – brachte es auf den Punkt: «Das Kinderheim ist vielmehr ein Kinderdaheim.»



Rolf von Moos bekommt aus der Hand von Stadtmann Daniel Moser ein Kinderspitäl-Bild des Brugger Malers Otto Holliger geschenkt.

Nach der Begrüssung durch Kinderheim Brugg-Stiftungsratspräsident Hansjörg Burger – gelungene clowneske Intermezzi der Präsentatorin Silvana Gömöri lockerten die Redenparade auf – überbrachte Bildungsdirektor Alex Hürzeler die Gratulation der Regierung. Er erwähnte die Leistungen, welche die im Kinderheim Wirkenden immer wieder erbringen würden und ging auf die wichtige Funktion dieser Institution ein. Das Kinderheim habe sich als wertvoller Partner im Reigen der Betreuungsinstitutionen des Kantons erwiesen. Er strich besonders die Rolle der Betreuerinnen und Betreuer hervor, die 150 Jahre lang das Wohl des Kindes ins Zentrum ihrer Tätigkeit gestellt hätten.

Geborgenheit und Erziehung

Daniel Moser kam nicht mit leeren Händen. Nachdem er seine private Verbindung zum Heim – seine Frau Anniek arbeitete dort als Kinderkrankenschwester – ins Feld geführt hatte, überreichte er dem Gesamtleiter Rolf von Moos ein Bild des bekannten Brugger Malers Otto Holliger, welches das ursprüngliche Urech-sche Kinderspitäl zeigt. Er selber hatte



Diese Schrift, die müsst Ihr haben! Stephan Preisch machte Reklame für das reichhaltige Festbuch.



Tiziano Colella und Monja Tschanz erzählten vom Heim und ihren Eindrücken als Mitglieder der Heimfamilie.

dieses Bild von Bekannten als Geschenk erhalten und sie gefragt, ob er es zum Jubiläum weitergeben dürfe. Für Daniel Moser ist klar, dass die Kinder an diesem speziellen Ort quasi aus Tradition Geborgenheit und Erziehung erfahren dürfen, was sie auf ein späteres Leben vorbereiten würde.

Von diesem Leben erzählten in eindrücklicher Weise die Heimkinder Monja Tschanz und Tiziano Colella. Die 16-jährige Monja berichtete aus dem Alltag ihrer Wohngruppe. Sie kann demnächst eine Lehrstelle antreten und meinte abschliessend, die manchmal schweren Zeiten nicht unerwähnt lassend: «Im Grossen und Ganzen seid Ihr okay.» Tiziano seinerseits, verheiratet, war ein halbes Jahr alt, als er ins Kinderheim musste, und er ging mit 16 Jahren, ausgestattet mit einem guten Schulsack, erzogen zur Ehrlichkeit. «Auch ich wollte mal abhauen», schilderte er seine pubertären Probleme. Dass er Karriere machen konnte, eine attraktive Tätigkeit ausübt, in der Gesellschaft sinnvoll lebt, betrachtet er als erfülltes Wunschdenken: «Heim kann auch Glück bedeuten», schloss er.

Berufung, Beruf, Profession

Dozentin Claudia Roth von der FHNW ging auf die 150-jährige Geschichte der Heimerziehung ein. Die drei Meilensteine Berufung (das Engagement vom sozialen Gedanken und Fürsorge bewegter Frauen – meist unterstützt von ihren Männern), Beruf (es entwickelten sich Schulen für Soziale Arbeit, die Leuten die Möglichkeit gaben, aus der Berufung einen Beruf zu machen) und Pro-



fession (von der Fachschule für Heimerziehung zur Fachhochschule, die heute sogar Masterabschlüsse anbietet) zeigen den langen Weg der Heimerziehungsmethodik auf. Claudia Roth bedankte sich bei der Heimleitung dafür, dass sie Praktikplätze für Studierende bereithalte. Ihre Ausführungen sind in der später präsentierten Festschrift unter dem Titel «Vom Bauchgefühl zum bewussten Handeln» explizit dargelegt.

Ein Grund mehr, dieses Konvolut von 49 Themen von engagierten Autorinnen und Autoren zu erwerben. Die 100-Jahrschrift, seinerzeit verfasst von Stiftungsrat Walther Ryser, ist als Daten- und Archivsammlung ein besonderer Schatz, das aktuelle 150-Jahr-Buch ein die geschichtlichen Fakten streifendes, auf entsprechenden Quellen verweisendes modern gestaltetes Werk. Stiftungsrat Stephan Preisch, der diese Festschrift präsentierte, empfahl sie wärmstens – und nach der Feier wurde sie auch sehr gut verkauft.

Kinder haben Recht auf Verlässlichkeit

Zum Jubiläum äusserten sich zudem Hansjörg Burger als Stiftungsratspräsident des Kinderheims Brugg und Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg. Die ehemalige stellvertretende Heimleiterin Anna Bläuer erinnerte sich an die Höcklgruppe im grossen Korbwagen, wo die Kinder mit den Windeln festgebunden wurden, damit sie nicht herausfallen konnten, an die Spaziergänge mit Kindern am Rössligschirr und an die damals auf erworbene Erfahrung abstützende strenge Ausbildung. Zum Schluss kam Rolf von Moos zum Wort. Er betonte die Wichtigkeit, die Heimkinder und ihre Nöte wirklich ernst zu nehmen. Diese hätten ein Recht auf Verlässlichkeit, auf Empathie, Mit dem Dank an alle, die sich Tag für Tag für die Heimkinder einsetzten, schloss er den offiziellen Teil der Feier. Diese endete für die eingeladenen Öffentlichkeit mit einem feinen Apéro und der Möglichkeit, das Buch zum Jubiläum für Fr. 20.– zu erwerben. Die geladenen Gäste feierten im Kinderheim an einem Abendessen weiter. Der nächste Anlass findet bereits am Samstag, 4. Juni, statt. Dann wird von 10 bis 17 Uhr das Kinderheim seine Pforten öffnen und mit Führungen, Unterhaltung, Kulinarischem und einem Verkaufsstand für Selbstgemachtes diverse Attraktionen bieten. Mehr infos unter

www.150jahre.kinderheimbrugg.ch



Pajero 3.2 Top
 ab **35'999.-**



Automat
 bis 6'000.-
 4x4 Bonus

3+5 Türen

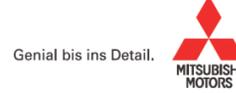
Pajero 3.2 Top Edition 190 PS*
 Listenpreis sFr. 41'999.-
 4x4 Jubiläumsbonus sFr. - 6'000.-
 Auto Gysi Netto sFr. 35'999.-

Modellabhängige Ausstattung: 4x4, Reduktion, 100% Diff. Sperre hinten, Klimaautomatik, Radio/CD/MP3/USB, Glasschiebedach, Leder, Multimedia Navigationssystem mit 860W Soundanlage, R-Kamera, Xenon, 7-Sitze.

4x4 Aktion bis 15. Juni

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 056 / 460 27 27
 5212 Hausen autogysi.ch



Genial bis ins Detail. Spezial Angebot bis 15.06.2016 / solange Vorrat / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. *Abgebildetes Modell: Pajero 3.2 Executive inkl. Bonus 6'000.- ab 52'499.-

Schinznach: Ansturm auf Raiffeisen Paninibilder-Tauschbörse

Letzten Mittwoch fand auf dem Parkplatz der Raiffeisenbank Aare-Reuss in Schinznach-Dorf die Paninibilder-Tauschbörse statt. Um 14 Uhr ertönte der Startschuss – und innerhalb von wenigen Minuten füllte sich der Parkplatz der Bank mit Kindern, Eltern und Grosseltern (Bild unten). Jedes Kind erhielt von der Raiffeisenbank

Aare-Reuss 20 Paninibilder geschenkt. Rege wurden danach unter den Kindern und den Bankmitarbeitern die Fussballbilder getauscht und die Hefte verglichen. «Hesch mer en Shaqiri für en Bürki?» und andere witzige Tauschvorschläge waren da zu hören. Zur Erfrischung lud die Raiffeisenbank alle Besucher zu einem Getränk ein.



Ziel war der «Seegarten» im Basler Park im Grünen

Den 178 Brugger 75-Plus-Senioren lachte der Himmel

(adr) - Der Stadtrat hat alle Frauen und Männer mit Jahrgang 1941 und älter eingeladen, am Pfingstdienstag nachmittag mit auf den Brugger Seniorenausflug 2016 zu kommen. Deren 178 liessen sich dazu nicht zweimal bitte und schickten ihre Anmeldung an die Sozialen Dienste der Stadt, deren Leiter Jürg Schönenberger mit über einem Dutzend Helferinnen und Helfern dann präsent waren, als es letzte Woche mit Start beim Storchenturm mit vier Eurobus-Cars Richtung Basel ging. Aber nicht auf direktem Weg, sondern – «o Auge trink, was dir die Landschaft zeigt» – via Remigen-Gansingen-Etzen und dem Rhein entlang über Siseln nach Münchenstein. Zum Park im Grünen, wo 1980 die legendäre 2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau «Grün 80» stattfand – und dort ins nach wie vor viel besuchte Restaurant Seegarten (unser

Bild), wo der ebenfalls mitgereiste Stadtrat Reto Wettstein die Brugger Seniorinnen und Senioren im Namen des Stadtrates herzlich willkommen hiess und «en Guete» wünschte zum feinen Zvieri. Vor dem Dessert die Überraschung, die nicht auf dem gedruckten Programm stand: Der Auftritt des Windischer Hobby-Kabarettisten Edgar Zimmermann. Und der einfallsreiche Wort-, Begriff- und Satzkonstrukteur geizte nicht mit herrlichen, die Lachmuskeln der Zuhörer spontan aktivierenden Sprachbildern, für welche sich die 75-Plus-Senioren mit Applaus bedankten. Dann, nach dem Dessert, nutzten viele noch die Gelegenheit für einen kurzen Spaziergang im Park im Grünen, wo es viele Sehenswürdigkeiten (Basilisk usf.) zu bestaunen gab. Dies bevor es mit den Cars – jetzt auf dem direkten Weg über die Autobahn und über den Bözberg – wieder zurück nach Brugg ging.



Neubau • Umbau • Renovation...

Holzbau Bühmann AG
www.holzbau-buehlmann.ch
Ihr Spezialist wenn's um Holz geht

Neu- und Umbauten, Innenausbau, Elementbau, Treppenausbau, Bodenbeläge in Holz, Schreinerarbeiten, Treppen, Tore und Türen, Hallenbau, Dachdeckerarbeiten, Isolationen
Löffelgraben 77, 5237 Mönthal, Tel. 056 284 14 17



Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau
056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft Gobeli
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

5225 Oberbözingen • 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 13 92
www.wgobeli.ch



SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
MARKEN-FENSTER

Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektronternehmung im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Ein neuer Mosaikstein in der Zukunftslandschaft

Windisch: Das Pflegezentrum Lindenpark ist eingeweiht



Grossaufmarsch zur Einweihungsfeier – die Windischer Jazzband «The Swing Grooveties» sorgte zusätzlich für fröhliche Stimmung.

(msp) - Mit einem grossen und sonnenverwöhnten Fest ist am Sonntag das erweiterte und umgebaute Pflegezentrum Lindenpark mit hunderten Besuchern, Gemeinderäten der Trägergemeinden Windisch, Mülligen und Habsburg, Baufachleuten, Gästen aus Politik, Wirtschaft und benachbarten Institutionen eingeweiht worden.

«Was vor bald 10 Jahren in unseren Köpfen zu reifen begann, hat jetzt ein Gesicht», sagte Sanavita VR-Präsident Robert Kamer beim Einweihungsakt vor dem neuen Haupteingang des Lindenparks. «Die Visionen sind umgesetzt, wir sind fit für die Zukunft.» Landammann und Regierungsrätin Susanne Hochuli sprach vom Lindenpark als ein Mosaikstein, der sich in die Zukunftslandschaft Aargau füge. «Jetzt

startet eine neue Arbeit», so die Vorsteherin des Departements Gesundheit und Soziales (DGS). «Der Lindenpark soll zum Daheim werden, wo sich die Menschen wohl und geborgen fühlen.» Gemeindeammann Hansedi Suter von Habsburg sah diesen Anspruch bereits erfüllt. Die Besuche bei seiner Mutter, die hier lebe, hätten ihm immer wieder gezeigt: Hier kann man leben und sein.

Heitere und ernste Geschichten...
...rund um den Lindenpark gibt es viele zu erzählen, denn diese haben sich vor allen in den letzten fünf Jahren, während der intensivsten Phase der Planung und des Bauens, zuhauf ereignet. Sie haben all die vielen Menschen, die für das Projekt gearbeitet haben und jene, die im Haus Lindenpark selber tätig sind oder darin wohnen, ei-

inander näher gebracht. Einige davon wurden bereits im Regional vom 12. Mai erzählt.

Geschichten der ernsteren Sorte haben natürlich vor allem mit dem äusserst komplexen und anspruchsvollen Bauvorhaben zu tun. Für Architekt Jürg Erdin von Erdin Koller Architekten, Baden, lag die grösste Herausforderung im Untergrund und in der Etappierungsplanung. Ein Team von 20 Fachplanern war an der Arbeit gewesen, und das grosse Werk konnte zum Glück unfallfrei abgeschlossen werden.

Von Service-Balkonen und den drei Fahnen

Der heiteren Art: Die französischen Balkone, welche rund um die neuen Gebäude Reuss und Limmat verlaufen, sind deshalb schmal, weil sie als reine Betriebsbalkone vorgesehen sind – um die Kletterpflanzen zu pflegen oder Fenster und Fassaden zu reinigen. «Da haben wir aber die Rechnung ohne unsere Bewohner gemacht», erzählte Robert Kamer belustigt.

Kaum schickte die Sonne die ersten wärmenden Strahlen, hätten viele Bewohner die Balkone in Beschlag genommen und Stühle aufgereiht. Als die Sonne dann noch mehr schien, leuchteten von den Service-Balkonen bald auch Reklameschirme von Feldschlösschen, Coca Cola, Schwepes & Co.

Und ausserdem: Die Fahnen der drei Trägergemeinden sollten zur Einweihung selbstverständlich an den dafür vorgesehenen Fahnenmasten gehisst werden. Nur waren diese einfach nicht auffindbar. Sozusagen in letzter Minute wurden die einzelnen Gemeinden aufgefordert, umgehend eine Fahne aus dem eigenen Fundus im Lindenpark abzuliefern. Ergebnis der Aktion: Eine Riesen-Fahne aus Mülligen prangte am Sonntag neben der markant kleineren Windischer Flagge sowie einem Habsburger Fähnchen.



Das Haus steht, jetzt geht es darum, dieses zu einem Daheim werden zu lassen – Regierungsrätin Susanne Hochuli bei ihrer Festansprache.

AS Aufzüge
einfach näher

AS Aufzüge AG
Friedgrabenstrasse 15
8907 Wettswil
Telefon 044 701 84 84
Telefax 044 701 84 88
www.lift.ch email as-wet@lift.ch



Rufen Sie mich an:
Lukas Müller
Telefon 056 448 96 84

Auf lange Erfahrung bauen

Das sichere Gefühl. akb.ch  **Aargauische Kantonalbank**

BRUGG



Hartmann Keller Architekten, Windisch



STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

Beratung | Telefon 056 461 70 80 | www.immostoekli.ch

«Keine verbesserten Einrichtungen für die Lehrpersonen»

Fortsetzung von Seite 1
Angetan zeigt er sich ausserdem von der diffizilen architektonischen Integration des Erweiterungsbaus. «Diese Lösung der Architekten Liechti Graf Zumsteg kann einerseits den Raumbedarf abdecken – und andererseits fügt sie sich harmonisch ins historische Gebäude ein», freut sich Merz. Dennoch lägen die Kosten pro Klassenzimmer inklusive Erweiterungsbau deutlich unter vergleichbaren, neu erstellten Objekten, streicht der Schulleiter heraus.

ausserdem die «faktenwidrige Behauptung», dass man nach der Sanierung lediglich über ein Klassenzimmer mehr verfüge. «Im aktuellen Schulhaus finden sich inklusive dreier Gruppenräume 14,5 Klassenzimmereinheiten – im erweiterten und sanierten Bau sind es deren 17», rechnet Merz vor. Zudem würden durch die Verlegung der Lager- und Stauräume in das Dachgeschoss genügend Raum für die Unterrichtsnebenräume geschaffen. Die Sanierung des Baus vom Keller bis zum Dach führe dazu, dass das gesamte Gebäudevolumen genutzt werden



«Sie erlaubt auch die Nutzung der grossen Korridorflächen für Einzel-

und Kleingruppenarbeiten», meint Merz.

Steigende Oberstufen-Schülerzahlen ab 2020
Stefan Baumann erwähnte, dass es nach der 6/3-Umstellung über alle Stufen gesehen ja nicht plötzlich mehr Schüler gebe, es demnach theoretisch freie Kapazitäten in den Schulhäusern der Oberstufe geben müsste. Ist da nicht etwas dran?
«Im Schulhaus Freudenstein ist die Belegung aktuell ausgelastet, im Hallwyler können wir für die Zeit der Sanierung des Stapferschulhauses etwas zusam-

menrücken. Ab etwa 2020 werden die Schülerzahlen an der Oberstufe aber wieder anwachsen, so dass da keine Raumreserven mehr bestehen werden», antwortet Merz.

«Schuleinheiten nicht auseinanderreißen
Für den Zusammenhalt der Primarschule Stapfer spreche weiter: «Es ist pädagogisch nicht sinnvoll, Schuleinheiten auseinanderzureißen: Neben der guten Arbeit in jeder Klasse ist die Qualität einer Schule auch von der funktionierenden Team- und Zusammenarbeit in einer Schuleinheit abhängig», macht Peter Merz deutlich.

«Heimat» auf die «Wall» pinnen

Birr: Beim Restaurant Linde entsteht eine Foto-Wand

(msp) - Der Foto-Wettbewerb heisst «Wall of Birr 2016», und auf der Wand verewigt haben sich bereits lokale und nationale Berühmtheiten – fast ein wenig wie auf dem «Walk of Fame»! Am Freitag enthüllte nämlich Ex-Mister-Schweiz und Mitglied der Fachjury, Renzo Blumenthal, zusammen mit Ammann Markus Büttikofer die neben dem Eingang zum Restaurant Linde platzierte Wand, auf dass dort ab sofort jedermann und jedefrau ein Foto aufhängen kann.

erklärte die Präsidentin der SVP-Ortspartei und Grossratskandidatin Doris Iten. Unter dem Motto «Birr – eusi Heimat» soll der Fotowettbewerb die Bewohner motivieren, vermehrt auf die Schönheiten vor der eigenen Haustür zu achten. Die Idee stammt von Mario Iten, der seitens der SVP für die Wall of Birr verantwortlich ist. Bis zum Sonntag, 14. August dürfen Fotos platziert werden. Die Fachjury, der neben Mario Iten und Renzo Blumenthal auch Markus Büttikofer, Gemeindefürsprecher Hansruedi Sommer sowie Kunstmaler Jakob Kalt angehören, wählt anschliessend die besten Bilder aus. Die Preisverleihung anlässlich des SVP-Raclette-Abends am Freitag, 2. September statt. Dem Gewinner winkt ein Wellness-Weekend.

«Die SVP hat uns an Bord geholt», sagte Markus Büttikofer, begeistert von der Idee des Fotowettbewerbes, der die Schönheiten von Birr aufdecken soll. Denn es geht natürlich nicht in erster Linie um Berühmtheiten, sondern um die Vielfalt und verborgenen Winkel von Birr, die da aufs Bild gebannt für alle gut sichtbar und mit Nummer versehen, platziert werden dürfen.
«Die Sujets von Land und Leuten sind grenzenlos»,

Bild rechts: Markus Büttikofer, Doris Iten und Renzo Blumenthal sind sich einig: Warum auch in die Ferne schweifen, in Birr gibts viel zu entdecken!



Neue Stadtbibliothek-Leiterin

Brugg: Der Vereinsvorstand informierte die 134. Generalversammlung über personelle Mutationen

(mw) - Cécile Bernasconi aus Zürich ist die künftige Leiterin der Stadtbibliothek Brugg. Als Nachfolgerin von Joséphine Erne-Anrig, die ihre im Januar 2015 angetretenen 60-Prozent-Anstellung gekündigt hat, wird die in Zürich wohnhafte Fachfrau den Posten im September 2016 übernehmen.

eines öffentlichen Bücherkastens mit frei zugänglicher Literatur aus aussortierten Beständen der Bibliothek – wird als weiteres interessantes Projekt ins Auge gefasst. Hauptsächlich infolge der gesteigerten Aktivitäten und der personellen Verstärkung resultierte in der Rechnung 2015 bei einem Ertrag von 150'151 Franken und einem Aufwand von 181'338 Franken ein Minus von 31'187 Franken. Im Budget 2016 sticht hervor, dass die Stadt Brugg ab dem laufenden Jahr ihren Beitrag an die Bibliothek von bisher 85'000 auf 135'000 Franken erhöht.

Die vom Vorstand gewählte diplomierte Bibliothekarin Cécile Bernasconi verfügt dem Vernehmen nach unter anderem von ihren Tätigkeiten in der Stadtbibliothek Winterthur, als Mediothekleiterin der Kantonsschule Bülrain in Winterthur und in der Erwachsenenbildung über reiche Berufserfahrungen. Zudem ist sie Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweizer Mittelschulbibliotheken. In Brugg wird sie mit einem 70-Prozent-Pensum tätig sein. In der Übergangszeit vom Weggang von Joséphine Erne-Anrig per Ende Juni bis zum Stellenantritt von Cécile Bernasconi im September wird die per 1. Mai neu zum Team gestossene stellvertretende Leiterin Sandrine Thalman aus Schinznach die Aufgabe ad interim ausführen. Die Vorstellung der beiden neuen Kräfte im Bibliotheksteam erfolgte in deren Abwesenheit.

Bibliothekskonzept in Aussicht
Der bisherige Vereinsvorstand mit Präsidentin Käthi Süss erhielt seine Bestätigung für eine weitere Amtsdauer. Als Nachfolgerin von Madeline Ré wurde Sandra Aschwanden ins Revisorenduo mit Helene Pfister gewählt. Stadtrat und Vorstandsmitglied Leo Geissmann verabschiedete die demissionierende Leiterin Joséphine Erne-Anrig und wies in seiner Grussbotschaft darauf hin, dass das Führungsgremium daran sei, unter Beizug externer Fachpersonen ein Bibliothekskonzept zu erarbeiten. Bedingt durch die gegenwärtigen personellen Veränderungen ergebe sich jedoch voraussichtlich eine Verzögerung dieses Vorhabens bis ins Jahr 2017 hinein. Der Stadtrat sei sich bewusst, dass der Stadtbibliothek im Rahmen der Volksbildung eine hohe Bedeutung zukomme. Im Sinne einer erwünschten weiteren Attraktivitätssteigerung sei man auch auf der Suche nach einem zentraleren und mehr Platz bietenden Standort. Eine Alternative zur heutigen Situation habe jedoch bisher noch nicht gefunden werden können.

Steigende Benutzerfrequenzen
Die Versammlungsteilnehmer wurden von Joséphine Erne-Anrig über die regen Aktivitäten des Bibliotheksteams informiert. Dieses hat sich in verschiedenen Bereichen auch im Sinne der Umsetzung von Kundenwünschen in Sachen Erweiterung des Medien- und Veranstaltungsangebotes engagiert. Dazu gehört unter anderem die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Schulen und mit dem Brugger Seniorenrat. Der Büchertausch – eventuell auch mittels Einrichtung

Bad Schinznach AG: 12 % Dividende

Schinznach-Bad: Baugesuch fürs alte Kurhotel Habsburg auf Kurs

(rb) - 213 Aktionäre, die rund 60 Prozent des Aktienkapitals der Bad Schinznach AG vertreten, wurden letzten Mittwoch von Hans Rudolf Wyss, VR-Präsident und Haupteigner, in der Turnhalle Schinznach-Bad begrüsst. Er schilderte das sehr gute Geschäftsjahr (eine ausführlicher Bericht übers 2015 erschien bereits im Regional vom 14. April, Nr. 15, Seite 2) und ging sowohl auf das erfolgreich verlaufene Aquarena-Refreshment als auch auf die erfreuliche Situation bei der Klinik Meissenberg in Zug ein. Er betonte nach Erläuterung des umfangreichen Zahlenmaterials – erstmals beträgt der Umsatz der Bad Schinznach AG über 50 Mio. Fr., und ebenfalls zum ersten Mal

beliebte sich die Bilanzsumme des Unternehmens auf über 100 Mio. Franken –, dass sich vielleicht manche Aktionäre eine höhere Dividende erhofft hätten. Für ihn und den Verwaltungsrat sei es jedoch wichtiger, das erwirtschaftete Geld wieder sinnvoll für Innovationen auszugeben.

Unter Verschiedenem konnte CEO Daniel Bieri auf einen guten Saisonstart in allen Sparten verweisen. Gegenwärtig ist die Sanierung der Hotelhalle im Bad im Gang, und man bereitet sich auf eine sicher aufwändige Gesamtmodernisierung des Therapiebereichs vor. Betreffend das gelegentlich aktuell werdende Botta-Bad in der Kurstadt Baden war vom Vorstandstisch keine Unruhe zu spüren. Qualität sei das A und O, das, was zähle. Und da habe man mit dem zweiten Stern (siehe Bild unten) die Nase vorn. Der stets anregende zweite Teil der GV, der von der Kurhotel-Küche hergerichtete Apéro riche, schloss die nunmehr 94. GV des hiesigen Traditionsunternehmens ab.

Ein Beispiel:
Das alte Kurhotel Habsburg wird attraktiv umgestaltet. Das Baugesuch dafür kann demnächst eingereicht werden. Dann gibt es mehr Infos zum Projekt der Brugger Liechti Graf Zumstein Architekten AG. Deshalb wurden die beantragten 12 Prozent Dividende pro Aktie (nominal Fr. 400.–, gegenwärtiger Aktienkurs um Fr. 2500.–) einstimmig beschlossen.

«Wir wollen nicht stehenbleiben»

(A. R.) - Am Freitag bekam die fürs Qualitätsmanagement verantwortlich zeichnende Claudia Oppliger (knieend) sowie das weitere Kader der Bad Schinznach AG das neue EFQM-Qualitätszertifikat «Committed to Excellence, Stufe 2» überreicht. «Es geht darum, sich stets weiterzuentwickeln», meinte Auditor Siegfried Schmidt (ebenfalls knieend) und wünschte seitens der European Foundation for Quality Management «alles Gute auf dem Weg zur Exzellenz». «Wichtig ist für uns, dass dieses QM-System alle unsere drei Bereiche, nämlich das Hotel, die Klinik und die Thermalbäder, erfasst», sagte Claudia Oppliger mit Blick auf das Zertifikat, welches in Bälde die umgebaute Hotelhalle zieren wird. «Wir wollen aber auch künftig nicht stehenbleiben», unterstrich sie doppelt und wies darauf hin, dass man in den nächsten drei Jahren die dritte Stufe in Angriff nehmen werde. «Schliesslich ist das nicht zuletzt auch ein Marktvorteil» – nicht ganz unwichtig für jenen Betrieb, der im Bad Schinznach 280 Mitarbeitende beschäftigt.



Wo man gerne is(s)t



Gasthof zum Bären

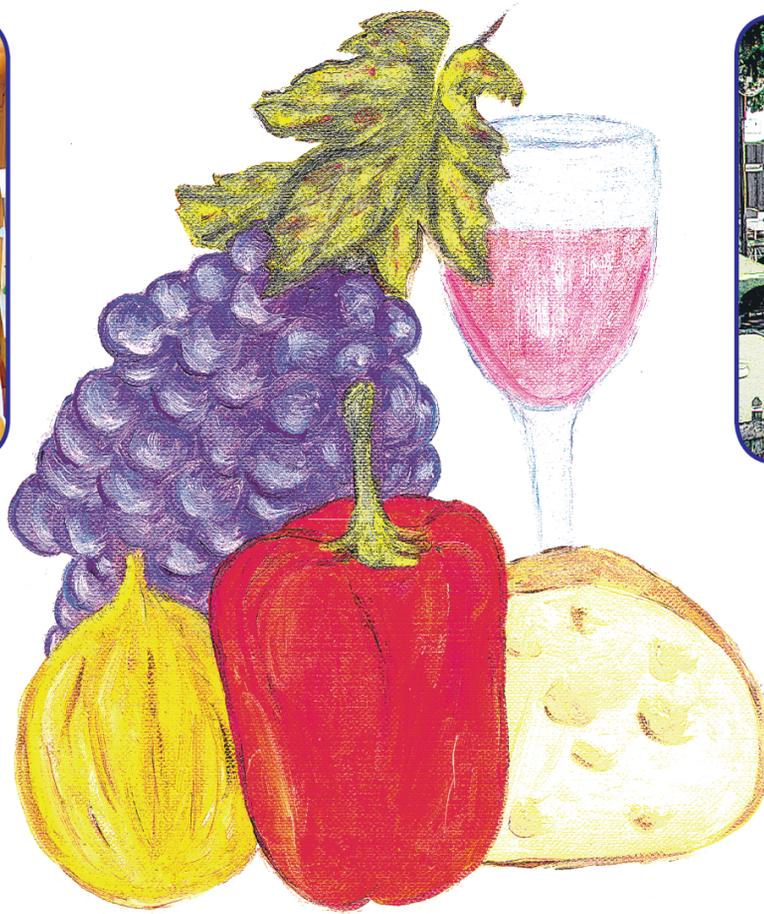
nur noch bis 28. Mai

weisse Spargeln

vom 3. Juni bis 25. Juni
nehmen wir Sie mit auf eine
kulinarische Tour de Suisse

Lassen Sie sich überraschen!

Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
Sonntag und Montag Ruhetag



SCHENKENBERGERHOF

Thalheim

Letzte Tage: Weisse Spargeln

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

100 Jahre TV Thalheim:
27. 5. ab 18 Uhr und Sa / So 28. / 29.5. gschl.

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Kleine Berufsschau von Lehrlingen für Schüler

Vorträge und Live-Vorführungen in der Werkstatt der Graf Haustechnik AG, Hausen

(A. R.) - Die Aushänge an den Schulen in Brugg, Windisch, Birr, Lupfig, Würenlingen und Endingen künden es an: Am Samstag, 4. Juni (10 - ca. 11. 30 Uhr), können sich Oberstufenschülerinnen und -schüler aus erster Hand über die Berufe Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur und Gebäudetechnikplaner informieren lassen.

Wer vor der Berufswahl steht, eine Lehrstelle in der Nähe sucht oder sich einfach ein Eins-zu-eins-Bild über besagtes Metier verschaffen möchte, darf sich bis am 31. Mai unter 056 461 75 00 oder info@graf-haustechnik.ch anmelden.

Authentische Einblicke in den Berufsalltag

Die 44 Mitarbeiter zählende Graf Haustechnik AG, die sich auf die Ausführung aller Arbeiten in den Bereichen Sanitär, Heizung, Lüftung und Solar versteht, bildet derzeit 9 Lehrlinge aus. Ein Quartett davon hat nun Präsentationen erarbeitet – und

vermittelt mit praktischen Vorführungen authentische Einblicke in den Berufsalltag.

Handwerkliche Berufe: ein gutes Sprungbrett

Dass das Erlernen eines handwerklichen Berufs ein gutes Sprungbrett für diverse Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bietet, zeigt etwa der Vortrag von Stephan Flükiger, Gebäudetechnikplaner im ersten Lehrjahr und gelernter Sanitärinstallateur. Sanitärlehrling Flavio Kym demonstriert unter anderem, wie das mit dem Schweißen von Polyethylen-Rohren geht. Dominic Stalder stellt den Beruf des Sanitärinstallateurs, Mergim Kolica jenen des Heizungsinstallateurs vor, wobei letzterer ebenfalls bei einem Werkstück Hand anlegt, das er presst und schweisst. Abgeschlossen wird die kleine Berufsschau am Liseliweg 2 in Hausen von einer Fragerunde und einem Apéro.

www.graf-haustechnik.ch



Bieten Schülern Live-Infos (v. l.): Stephan Flükiger, Flavio Kym, Mergim Kolica und Dominic Stalder



OK-Präsident André Keller fand beim Offiziellen-Empfang mit Parademusik-Hintergrund nur lobende Worte. Die Musikgesellschaft Villnachern begeisterte mit ihren gekonnten Evolutionen.

Ein Musiktag der Superlative

Publikum begeistert, Musikgesellschaften glücklich, Organisatoren danken Petrus



Nach dem Spielen spülen. Das Verpflegungskonzept mit Festhüttenstimmung und Streetfood passte ideal zum Wetter.

(adr/rb) - Ja, das OK vom kantonalen Musiktag 2016 in Hausen hat grossen Applaus verdient. Es war ein rundum gelungener Anlass. Das fand auch Ständerätin Pascale Bruderer, die anlässlich der Ehrung der Veteranen im Festzelt sprach und festhielt, dass Musik allen gut tue und der gesellschaftliche Wert des Musizierens nicht unterschätzt werden dürfe.

Die sich in der Turnhalle und im Festzelt sowie auf der Strasse präsentierenden Musikgesellschaften ihrerseits flochten den Organisatoren gar manches Kränzchen. Vom Freitagabend mit der Streetfood-Premiere und dem Jugendmusik-Contest bis zum ganzen Blasmusik-Wochenende: Was da innert knapp einem Jahr auf die Beine gestellt wurde, war ausserordentlich. Das sah wohl auch Petrus ein, der den Musizierenden und den in grosser Zahl die Strasse säumenden Zuhörern

ein Sonnenfenster schenkte, bevor er es nach Festschluss wieder regnen liess...

Die Qualität des Gebotenen, so die Experten (es wurde bei den Konzertaufführungen nicht offiziell «gepunktet», bei den Marschmusikdarbietungen schon), sei überdurchschnittlich gut gewesen. Auch auf der Strasse hörte und sah ein begeistertes Publikum an der Parade von Samstag und Sonntag wunderschöne Marschmusik.

Speziell starken Applaus konnte am Sonntag die Musikgesellschaft Villnachern einheimsen. Sie kam nicht bloss im perfekten Marschschritt daher, sondern mit Evolutionen zu drei verschiedenen Kompositionen. Da «fetzte» zum Beispiel der Jailhouse Rock, und zwar so, dass Presley selber, wäre er am Sonntag in Hausen gewesen, der Musikgesellschaft Villnachern für den tollen Auftritt applaudiert hätte.

«Bundesrat Maurer spricht»

Fortsetzung von Seite 1:

Stadtammann Daniel Moser leitete mit einer Grussbotschaft und der Überreichung eines Geschenkes an Bundesrat Maurer zu Ausführungen von Jürg Stüssi-Lauterburg über. Der Direktor der Schweizerischen Militärbibliothek zitierte aus der von ihm verfassten Einführung zum Buch und wies dabei unter anderem darauf hin, dass das interessante Werk sozusagen im Dialog mit dem Autor zum Verständnis von Geschichte und Gegenwart beitrage. Bundesrat Maurer gebe in seinem Denken und seinen Reden ein klares Bekenntnis zu Werten wie Unabhängigkeit, Freiheit, Vielfalt der Schweiz ab. Der ehemalige Bundesratssprecher und Vizekanzler Oswald Sigg, der mit einem Interview mit Bundesrat Ueli Maurer im Buch vertreten ist, hob speziell hervor, dass der Magistrat oft mit unerwarteter Rhetorik überrasche.

Hierauf erläuterte Bundesrat Maurer sein Credo in Sachen Staatspolitik. Im

Fokus steht die Unabhängigkeit der Schweiz, ohne Einbindung in die Europäische Union. «Bedingung für die Bewahrung von Freiheit und Selbstbestimmung ist eine starke Armee, die genügend finanzielle Mittel für die Erfüllung ihrer Zweckbestimmung erhalten muss. Wir leben in einem wunderschönen Land, zu dem es Sorge zu tragen gilt», lautete das Fazit des heutigen Finanzministers.

Zum Abschluss dankte Sabine Jabarin-Merker vom Verlag Merker im Effingerhof den an der Produktion und Veröffentlichung des auf rein privater Initiative entstandenen Buches beteiligten Kreisen und wies darauf hin, dass ein allfälliger Gewinn aus dem Verkauf gemeinnützigen Zwecken zukommen werde. Der qualitativ hochstehend gestaltete Band kann in jeder Buchhandlung oder direkt via Verlag (portofrei) zum Preis von 59 Franken erworben werden.

Verlag Merker im Effingerhof, 062 892 39 41, verlag.merker@bluewin.ch



Der Bundesrat und sein Buch, flankiert von Jürg Stüssi (l.) sowie von Daniel Moser und Cédric Kaiser.

Herzlich Willkommen zur grossen Sommerausstellung!

Samstag, 4. Juni 2016 von 9 bis 17 Uhr



SIEGLER Automobile GmbH

- New Model Ssangyong XLV
- New Ssangyong Tivoli, Korando
- New Ssangyong Rexton AHK 3.5 t
- Probefahrten



AUTOGALERIE
Occasionscenter Lupfig

- Exklusive / spezielle Fahrzeuge
- Autos in allen Preisklassen



SieglerCars.ch **CAMPER KING**
Be the king of the road!

- US-Cars
- Oldtimer
- Occasionen
- Reisemobile
- Wohnwagen
- Mietflotte
- Komplett Reisen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bahnhofstrasse 2, 5242 Lupfig

Remigen: allerletzter Haxenfrass im «Fürwehr Hofbräuhaus»

Jetzt ist es dem Feuerwehrverein Remigen doch noch einmal möglich, sein «Fürwehr Hofbräuhaus» in der alten Trotte durchzuführen. Da sich der Verkauf des Grundstückes verzögert hat, geniesst man nochmals Gastrecht in der «Alte Trotte» der Familie Vogt hinter dem Restaurant Bären.

Der berühmte Haxenfrass geht am Freitag, 27. sowie am Samstag, 28. Mai 2016 über die Bühne. Der Feuerwehrverein Remigen wird erneut ein Fest mit viel Ambiente bieten. Natürlich werden wieder die fein gewürzten und grillierten Haxen serviert.

Diese werden nur auf Vorbestellung zubereitet. Der Vorteil ist, dass alle miteinander serviert werden und auch die Sitzplätze reserviert sind. Dies ist vor allem für Gruppen ideal. Für gute Stimmung, Unterhaltung und Tanz ist wiederum das bekannte Orchester «Coconuts» besorgt.

Im hinteren Teil der Trotte führen der Verein wiederum ein grosses Hofbräuhaus-Pub. Ein interessantes Angebot an Getränken und Snacks wartet auf durstige und auch hungrige Gäste. Dort kann man ungezwungen ein und ausgehen, sich unterhalten und amüsieren. Mehr Infos unter www.fvremigen.ch

Frühlingsputz der Tunnel Habsburg, Schinznacherfeld und Bözberg

Zur Erhaltung der Betriebssicherheit werden im Frühling alle Tunnel der Autobahn A3 einer gründlichen Reinigung unterzogen. Gleichzeitig werden die erforderlichen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Die Unterhaltsarbeiten umfassen die Reinigung der Fahrbahnen, Wände, Nischen, Verkehrskameras, Signalisationen und Türen. Ausserdem werden die Brandmeldeanlagen und SOS-Kästen auf Ihre Funktionstüchtigkeit getestet und gleichzeitig kleinere Reparaturen und Bauwerkskontrollen durchgeführt sowie defekte Einrichtungsteile ersetzt.

Der Autobahn-Abschnitt zwischen Tunnel Bözberg Nordportal bis Tunnel Habsburg Südportal wird während dieser Zeit folgendermassen gesperrt:

Fahrbahn Zürich:
Montag, 30. Mai bis Mittwoch, 1. Juni jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr (2 Nächte)
Fahrbahn Basel:
Mittwoch, 1. Juni bis Freitag, 3. Juni jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr (2 Nächte)
Der Verkehr wird während den Sperrungen jeweils in die Gegenröhre (Bözberg Nordportal – Habsburg Südportal) umgeleitet.



Windisch: Jugendtheater Spettacolo spielt «Stromaufwärts»

(H. P. W.) - Die Jugendtheatergruppe Spettacolo in Windisch, die schon Dutzende gute Stücke auf die Bühne brachte, spielt neu Alan Ayckbourns Komödie «Stromaufwärts». Zwei Unternehmer und ihre Frauen machen gemeinsam Bootsfe-

rien. Aber das schwimmende Urlaubsdomizil ist enger als erwartet. Die Stimmung schwankt. In der freien Natur bekommen die unterschiedlichen Charaktere an Bord noch schärfere Konturen. Als das Schiff auf Grund läuft und ein fremder Retter auftaucht, der es wieder flott macht, steuert die Mannschaft endgültig in gefährliches Wasser.

Das junge Ensemble unter der Regie von Pfarrer Peter Weigl lotet die subtilen menschlichen Beziehungsnuancen aus. Mit feinem britischem Humor zeigt der Autor Alan Ayckbourn, wie wenig es braucht, damit normale Bürger die Fassung verlieren und sich bereitwillig vorschreiben lassen, was sie zu tun und zu lassen haben.

Aufführungen im reformierten Kirchgemeindehaus Windisch: Fr 3. Juni, 20 Uhr; Sa 4. Juni, 20 Uhr; So 5. Juni, 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MOSTIS
Saft · Wein · Essig

Samstag 28. Mai, ab 14 Uhr
Wein-Degustation
in Schinznach-Dorf
Oberdorfstr. 29, vis-à-vis Rest. Bären

MOSTI FURER | P.+B. Furer-Hartmann | 5603 Staufen | www.mosti.ch



Oben das helle Vereinslokal mit der Glasfassade, die den Blick in die Natur öffnet. Unten links Peter Schäublin, der Vereinspräsident Peter Lüscher den speziellen Gedenktafel-Schlüssel überreicht, welcher an die Eingangswand montiert wird. Jung und etwas älter: Willi Messer ist elf Jahre alt, Xaver Häfeli, früher Wirt «Zum Scharfen Eck», zählt 97 Lenze.



Nach 2000 Fronstunden glänzt das Vereinshaus

Pontonier-Sportverein Brugg feierte gelungene Renovation

(rb) - Es war und ist ein Bijou, das Vereinslokal der Brugger Pontoniere im Geissenschachen. Das wissen die Wasserfahrer und konnten letzten Samstag auch die weiteren Gäste feststellen. Grund des Treffens: Das 1976 neu errichtete Gebäude hat nach 40 Jahren eine gründliche Renovation und Umgestaltung erfahren.

Präsident Peter Lüscher konnte neben den vielen Aktiven und benachbarten sowie befreundeten Vereinsvertretern auch Gemeindeammann Heidi Ammon aus Windisch (in deren Gemeindebann liegt der Geissenschachen, der den Ortsbürgern von Brugg gehört) sowie Stadtammann Daniel Moser begrüßen. Es sei ein Geschenk, dass man diesen Anlass bei schönstem Wetter auf dem feudalen Sitzplatz mit der Aare im Angesicht feiern dürfe, hielt Peter Lüscher fest.

Peter Schäublin zum Zweiten...

Der Präsident der Baukommission Peter Schäublin - er hat schon vor 40 Jahren bei der Realisierung des Vereinshauses an der Aare diese Funktion wahrgenommen - bedankte sich beim «Superarchitekten» Peter Menzinger, der seiner Bitte um «chönntsch e chli hülfe» nachgekommen sei. Auch begrüßte er mit Willi Messer (11) den jüngsten und mit Xaver Häfeli den ältesten (97) Pontonier; ebenfalls gratulierte er dem verdienten Mitglied Anton Erne zu seinem 84. Geburtstag.

Schäublins kurzer Blick in die Vergangenheit zeigte auf, dass die Pontoniere zunächst in einer kleinen Hütte untergebracht waren, sich später das heute als Materialdepot genutzte wunderschöne Depot 28 bei der ersten Strängli-brücke leisteten, um 1971 das heutige Vereinslokal samt Nebenräumen in Angriff zu nehmen, das 1976 eingeweiht werden konnte. Damals gewährten die Brugger Ortsbürger dem Verein kostenlos ein 40-jähriges Baurecht. Dieses wurde nun erneut für 40 Jahre erteilt - allerdings nicht mehr ganz so gratis, wie Schäublin festhielt. Damals

hatte der vom Brugger Architekten Gabriel Droz von der Firma Kistler & Strasser (Neumarkt 1 und 2, Papageienblock etc.) gestaltete Bau rund 115'000 Franken gekostet; jetzt ist er für den gleichen Betrag renoviert worden.

Trotz vieler «Köche» gelang das Werk

Der Vereinsraum ist nicht wieder zu erkennen: hell, auf beide Seiten - Richtung Schützenhaus und Richtung Aare offen - Ausblick gewährend. Der Blick vom Raum durch die neue Fensterfassade über den generösen Vorplatz auf die dahinströmende Aare ist einmalig. Das sah auch Peter Menzinger so, der sich für die tolle Zusammenarbeit bedankte und seinen Beitrag ans Gelingen relativierte: Er habe ja, wie schon erwähnt, «nur es bitzeli ghulfe». Seine Bemerkung, manchmal sei es mit gleich viel Bauführern wie Mitgliedern des Vereins vielleicht etwas schwierig gewesen, stiess auf verständnisvolles Lachen.

Über 2000 Fronstunden und tolle Sponsoren und Gönner

Möglich gemacht hätten dieses Werk die Spenden der vielen Sponsoren, Donatoren, Vereinsmitglieder, bemerkte Peter Schäublin. «Griff an die Hosentasche hinten rechts, Armel hochkrempeln und vorwärts Marsch» sei für ihn auch beim zweiten Mal eine gute Devise gewesen. Danach verteilte der Baukommissionspräsident (17 Sitzungen, über 2000 Fronstunden, Swisslos und andere Beiträge machten möglich) Blumen, sagte zum Architekten «dieses Haus ist auch Deines» und offerierte ihm Benutzungsrechte und Bootsfahrten. Schliesslich übergab er dem Präsidenten Peter Lüscher einen grossen Schlüssel, der am Eingang des nunmehr auch mit Toiletten und Duschen ausgestatteten Pontonierhauses angeschraubt wird und der auf die vielen am gelungenen Werk Beteiligten hinweist. Unter blauem Himmel und mit dem Rauschen der Aare im Ohr klang das Fest für Wasserfahrer und Gäste aus.



Vor Ort freuen sich Tobias Rymann und Beni Nyffenegger zusammen mit den Schulsport-Mountainbikern auf den Pumprack. Sein «Trick»: Er ist wellenförmig angelegt, so dass nicht «trampen», sondern «pumpen» angesagt ist, der Schwung also «gigampfi»-ähnlich durch geschickte Gewichtsverlagerungen generiert wird.

Nächsten Frühling soll der Pumprack stehen

Brugg: die asphaltierte Spielwiese für Biker, (Inline-)Skater & Co. ist auf Kurs

(A. R.) - Die Publikation des Baugesuchs letzte Woche nahmen Tobias Rymann und Beni Nyffenegger vom Verein «BikeAttraktiv» zum Anlass, die Medien mit Pumprack-News zu versorgen. Und zwar ebenda, wo die für alle frei zugängliche geteerte Bahn angelegt werden soll: Im 800- bis 1000 m²-Spickel zwischen den Trainingsplätzen des FC Brugg und der Aegertenstrasse. Das Land stellt die Stadt Brugg - nicht unentgeltlich - zur Verfügung, während der Verein den Pumprack baut und unterhält (siehe Regional vom 31. März, Seite 3).

«Wir rechnen mit der Baubewilligung bis im September und planen, die Anlage nächsten Frühling erstellen zu lassen», sagte Tobias Rymann. Die Baubewilligung sei auch entscheidend, um etwa den Swisslos-Sportfonds für Beiträge zur Mit-Finanzierung des 140'000-Franken-Vorhabens anzugehen. Der Zuspruch von Firmen-Sponsoren und privaten Gönnern sei schon jetzt erfreulich, wobei sich weitere gerne melden dürfen. Und so dazu beitragen können, dass Brugg demnächst über etwas verfügt, was Baden und Aarau nicht haben: einen Pumprack eben.

www.bikeattraktiv.ch

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



UNSCHLAGBAR

ŠKODA Octavia ab 19'250.-

Als unschlagbares Raumwunder vereint der ŠKODA Octavia markantes Design mit starken Leistungen und einem vielfach ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. ŠKODA Octavia: Erleben Sie den meistgekauften Combi und 4x4-Leader der Schweiz jetzt bei uns auf einer Probefahrt. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Octavia Combi Active 1.0 I TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, 5 Türen, 19'250.-, 5.0 l/100 km, 116 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Abgebildetes Fahrzeug: Octavia Combi RS 2.0 I TDI, 184 PS, 6-Stufen-DSG, 5 Türen, mit Optionen Front Assistant, Panorama Schiebedach, Parksensoren vorne, SunSet, Design-Paket, «RS XTREME»-Paket, Metallic-Lackierung, Endpreis 39'500.-, 4.5 l/100 km, 117 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs.

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

amag

«Signal für Aufbruch in die Zukunft»

«Oil Campus» der Voegtlin-Meyer AG, Windisch:
Grösste Investition der 104-jährigen Firmengeschichte gebührend gefeiert

(A. R.) - Im Dezember '14 bezog das Windischer Traditionsunternehmen seinen 5-Mio.-Neubau im «Dägerli», welcher seither die Bereiche Ölhandel und Tankstellenverwaltung, Tanktechnik, Entsorgung sowie die Administration unter einem Dach vereint. Letzten Donnerstag nun stieg die offizielle Einweihungsfeier: mit spannenden Rundgängen, köstlichem Essen und ebensolcher Unterhaltung.

Dort, wo sonst Tanktechnik- und Kehr-richtfahrzeuge stehen, zeigten sich die gut 100 Gäste nachgerade begeistert von den Darbietungen des Guitar Sound Orchestra der Musikschule Brugg.

Als «meine Lieblingsgruppe» wurde dieses von Ammann Heidi Ammann in ihrer Rede bezeichnet – diese drehte sich ums Thema «Spuren», wobei die Voegtlin-Meyer AG jeweils besonders innovative hinterlasse.

Wichtiger Meilenstein

Vorher nannte Firmeninhaber und Geschäftsführer Martin Gautschi den Umzug von Windisch nach Windisch – von der Zürcherstrasse ins neue Betriebsgebäude – einen wichtigen «Meilenstein» für die Firma. Namentlich würdigte er die Verdienste der Mitarbeiter, die er dem Publikum vorstellte. Verwaltungsratspräsident Anton Lauber sah im gefeierten Bau ein «Signal für den Aufbruch in die Zukunft». Für diese – sie bietet, Stichwort Digitalisie-



Der externe «Gestaltungsrats»-Präsident Anton Lauber (r.) überreichte Martin Gautschi dieses von Annemarie Friedli geschaffene Bild mit dem sinnigen Namen «Roadmap to the Future».

rung, doch diverse Herausforderungen – sah Lauber das Unternehmen «solide und gut aufgestellt», dies nicht zuletzt der stabilen Eigentümerverhältnisse wegen. Bevor Martin Kummer von der Schinznacher Generalunternehmung Immo Treier und Inhaber-Bruder Stefan Gautschi die Baugeschichte des «Oil Campus» genannten Komplexes Revue passieren liessen, kam mit Vater Manfred Gautschi auch die dritte Firmengeneration zu Wort. Einen speziellen – und speziell sympathischen – Dank richtete er an seine Gattin Ruth, die sich um die Belange der Familie so sehr verdient gemacht habe.

Grossen Applaus erntete schliesslich Kabarettist Michael Elsener – vor allem jene balkanslang-parlierende Figur, mit welcher er die vorangegangenen Reden liebevoll veräppelte, fanden viele zum Schreien komisch.



Sorgen beim Publikum mit ihren virtuoseren Interpretationen für Verblüffung: Die Jugendlichen des Guitar Sound Orchestra

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sanigroup

Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31. 05. 2016

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-
V-ZUG Backofen Combar S/55 sw/w Fr. 1199.-

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.-
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.-
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.-

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.-
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.-
Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

„sanfte-klänge“

Raum & Zeit für Ihre Gesundheit

Meditation - Qigong
Dienstags 08 - 09 Uhr
Stapferstrasse 29, 5200 Brugg

Massage & gesunde Ernährung
Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Dana Möbius-Lüke
dipl. Gesundheitsmasseurin,
zert. Wellnesstrainerin
dana.moebius@sanfte-klänge.org
0041 78 625 67 12
www.sanfte-klänge.org



ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Bienenweide –
was Bienen lieben
Mittwoch, 1. Juni, 14 Uhr
Samstag, 11. Juni, 14 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Neueröffnung Samstag, 4. Juni

Bäckerei Konditorei Confiserie

besuchen Sie uns

<p>Guetzli 3 für 2</p> <p>Beim Kauf von 2 Stück Guetzli bekommen Sie 1 Stück gratis dazu. Täglich solange Vorrat. Pro Einkauf ein Gutschein. Einlösbar nur in der Brötli Bar, Hauptstr. 8, Brugg. Nicht kumulierbar, gültig bis 3.7.16.</p> <p>BON</p>	<p>25% Rabatt Luusbueb</p> <p>Bon gültig für 1 Brot der Sorte Luusbueb, dunkel oder hell, 500g, zu Fr. 3.20 statt Fr. 4.20. Täglich solange Vorrat. Pro Einkauf ein Gutschein. Einlösbar nur in der Brötli Bar, Hauptstr. 8, Brugg. Nicht kumulierbar, gültig bis 3.7.16.</p> <p>BON</p>	<p>Gratis Getränk zum Sandwich</p> <p>Beim Kauf eines Sandwiches bekommen Sie 1 Getränk bis 5dl nach Wahl gratis dazu. Täglich solange Vorrat. Pro Einkauf ein Gutschein. Einlösbar nur in der Brötli Bar, Hauptstr. 8, Brugg. Nicht kumulierbar, gültig bis 3.7.16.</p> <p>BON</p>
<p>Gratis Gipfeli zum Kaffee</p> <p>Beim Kauf eines Kaffees bekommen Sie 1 Gipfeli Ihrer Wahl gratis dazu. Täglich solange Vorrat. Pro Einkauf ein Gutschein. Einlösbar nur in der Brötli Bar, Hauptstr. 8, Brugg. Nicht kumulierbar, gültig bis 3.7.16.</p> <p>BON</p>	<p>10% Rabatt auf Praline</p> <p>Bon gültig für eine Praliné-Schachtel unserer Haus-Spezialitäten. Täglich solange Vorrat. Pro Einkauf ein Gutschein und nur in der Brötli Bar, Hauptstr. 8, Brugg einlösbar. Nicht kumulierbar, gültig bis 3.7.16.</p> <p>BON</p>	<p>20% Rabatt auf ein Birebrot</p> <p>Bon gültig für ein Birebrot Ihrer Wahl. Täglich solange Vorrat. Pro Einkauf ein Gutschein und nur in der Brötli Bar, Hauptstr. 8, Brugg einlösbar. Nicht kumulierbar, gültig bis 3.7.16.</p> <p>BON</p>

Brötli Bar, Hauptstrasse 8, 5200 Brugg
Mo-Do 06.00-18.30, Fr 06.00-19.00, Sa 07.00-16.00
056 442 50 70, www.baeckerei-frei.ch